

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

2 / 2009



40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy



15. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



19. Int. ADAC Adenau Classic



5. Adenauer ADAC Automobilslalom



ADAC Mittelrhein e.V.

MSC Info

2 - 3	Inhalt und Termine
5 - 8	Allgemeines - Aktuelles - News
9	Mitgliederversammlung
10 - 11	40. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
12 - 13	15. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
14 - 15	5. Adenauer ADAC Automobilslalom
16 - 17	19. Int. ADAC Adenau Classic
19	Dank an die Helfer bei der Adenau Classic
20 - 25	24h_Rennen Nürburgring
26 - 27	ADAC Procar Meisterschaft
28 - 31	BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
32 - 35	Automobilslalom
37	Youngtimer Trophy
38 - 39	Ori- und Classic Sport
40 - 41	Modellrennsport
42 - 45	Jugend Kart Slalom
46	Zum Schluß, Letzte Meldungen, Vorschau
48	ADAC Seite

Mitgliederversammlung



Mitgliederversammlung im Hotel Hüllen in Barweiler

Vorstand wurde neu gewählt
Peter Nett übernimmt Aufgaben

Bericht Seite

09

MSC Adenau Termine 2009

- 30.08.2009 Heimatfest Adenau
- 19.09.2009 7. Lauf MSC Kart Slalom Cup
- 20.09.2009 2. ELF / Renault Oldtimer Rallye
- 11.10.2009 17. Adenauer ADAC Herbstfahrt
- 14.11.2009 Rallye Köln - Ahrweiler

Vorschau 2010

20.02.2010
40 Jahr Feier mit Siegerehrung
Club-Meisterschaft 2009

Adenauer Rundstrecken Trophy



40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy

Klassensiege für MSC Piloten Peter Kreuer,
Mario Merten und Ulfried Baumert

Bericht Seite

10

Jugend Kart Slalom



**15. Adenauer ADAC
Jugend Kart Slalom**

Christian Schomisch gewinnt in seiner Altersklasse

Bericht Seite

12

Automobilslalom



**5. Adenauer ADAC
Automobilslalom**

Klassensiege für Dominik Faßbender, Patrick Pomplun, Holger Hanscher, Klaus Steinbring

Bericht Seite

14

Adenau Classic



**19. Int. Adenau Classic
„Quer durch die Eifel“**

Iris und Bernd Halffmann aus Bell siegen auf Mercedes Benz 230CE

Bericht Seite

16

Youngtimer Trophy



**Youngtimer Trophy 2009
mit Heinz Stüber**

Heinz Stüber erfolgreich unterwegs

Bericht Seite

37

Unsere Sportförderung:
Gut für die Jugend.
Gut für die Vereine.



www.ksk-ahrweiler.de



 Kreissparkasse
Ahrweiler

Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2009 geht mit großen Schritten dem Ende entgegen. Fast alle Termine und Veranstaltungen gingen bis Ende Juli über die Bühne und waren ein großer Erfolg. Zeit um einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu werfen. Die 40. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy wurde wieder mit großem Erfolg durchgeführt. Der 5. Adenauer ADAC Automobilslalom fand einen Tag nach dem VLN Lauf am 14. Juni 2009 auf der Eventfläche im Fahrerlager statt und vom 18. - 19.07.2009 wurde die 19. Int. ADAC Adenau Classic mit dem Adenauer Oldtimerfest durchgeführt. Dazwischen fand noch das 24h-Rennen Nürburgring mit dem Adenauer Racing Day statt.

Auch bei der Kart Jugend jagte wie jedes Jahr ein Termin den anderen. Von Ende März an ging es Schlag auf Schlag. Der dritte Lauf zur Gaumeisterschaft im ADAC Mittelrhein war bereits der Lauf des MSC Adenau. Der 15. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom wurde am 03. Mai 2009 erfolgreich ausgetragen. Anschließend ging es fast jeden Sonntag zu einem weiteren Lauf. Auch hier kann das Kart Team mit vielen Erfolgen aufwarten.

Alle diese Veranstaltungen wären nicht möglich gewesen wenn wir nicht auf unsere zahlreichen Helfer und unsere erfahrenen Organisationsleiter zählen könnten. Wir möchten Euch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für euren Einsatz danken. Mehr Informationen findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Meisterschaften im ADAC Mittelrhein**Abgabe von Ergebnissen !**

Hallo liebe aktiven Clubmitglieder,

die erste Saisonhälfte des Motorsportjahres 2009 ist geschafft und nach der Sommerpause geht es in den zweiten Teil. Aus diesem Anlass möchte der Sportleiter des MSC Adenau alle Aktiven noch mal daran erinnern regelmäßig nach jeder Veranstaltung die Rennergebnisse beim ADAC Mittelrhein einzureichen.

Nach dem Gewinn des besten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein im Jahre 2006, 2007 und 2008, bitten wir alle um Unterstützung und Mithilfe, damit dies auch im Jubiläumsjahr des MSC Adenau gelingt.

Bitte reicht wenn möglich nach jedem Rennen, bzw. spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung die Ergebnisse bei der Sportabteilung des ADAC Mittelrhein ein.

Durch die Sportabteilung werden dann automatisch die besten Ergebnisse gewertet.

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen oder schriftlich einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch **nicht** mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

Neuer MSC Adenau Vorstand

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Mehr dazu im Bericht auf Seite 9. Informationen zum neuen Mitglied im Vorstand, Peter Nett, findet ihr auf Seite 7.

Der Motor Sport Club Adenau ist Mitglied im**ADAC**

ADAC Mittelrhein e.V.



Kreissparkasse Ahrweiler unterstützt Jugendarbeit des MSC Adenau

Der Motorsport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC erhielt kürzlich eine Spende der Kreissparkasse über 600,- Euro zur Förderung der Jugendarbeit des Vereins. Förderung von Jugendarbeit ist ein erklärtes Ziel der Kreissparkasse Ahrweiler.

Alfred Novotny, Vorsitzender des MSC, dankte Christoph Frings und Stefan Romes von der Kreissparkasse sehr herzlich für die Unterstützung, die den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht. Der MSC Adenau wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Verkehrserziehung, der Umgang mit Fahrzeugen, das Abschätzen von Verkehrssituationen und die Vermittlung von Fahrphysik sind Themen der Jugendarbeit des Vereins. Die Jugendgruppe im Alter von 8 bis 18 Jahren ist in fünf Altersklassen gegliedert. Man nimmt seit 1999 an den Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft sowie an der Kreismeisterschaft Ahrweiler teil. Rund 40 Pilotinnen und Piloten umfasst die Jugendgruppe des MSC, dies belegt das große Interesse am Kart Slalom Sport und an den Aktivitäten des MSC.

Seit 2005 gibt es wieder den Automobilslalom beim MSC, eigene Veranstaltungen werden durchgeführt. Motorsport und die Vorbereitung auf den Straßenverkehr werden intensiv betrieben. Der MSC Adenau ist stolz auf seine Jugendgruppe, der Jugendreferent des Vereins, Werner Ballmes, berät gerne zu, Tel.: 02643 / 1805 oder 2867.

(Quelle: Adenauer Nachrichten KW 23/09, Foto: Die Kreissparkasse Ahrweiler unterstützt dankenswerterweise die Jugendarbeit des MSC Adenau. Dreschers)



Termine, Ergebnisse, Tabellenstände, wichtige Informationen unter
www.Motorsport-Mittelrhein.de
www.Kreismeisterschaftahrweiler.de



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe
Natursteine
Baumarkt

Vorstellung neues Mitglied im Vorstand des MSC Adenau

Mein Name ist: Peter Nett

Geboren am 25.08.1987

Ich lebe in Nitz

zur Zeit bin ich in der Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten in der gesetzliche Krankenversicherung

Aktiv im Motorsport bin ich seit 2006. Begonnen hat alles ehr sporadisch im Clubsport- und DMSB-Slalom. Zwischenzeitlich kamen dann noch einige Runden Nordschleife dazu und seit diesem Jahr starte ich jetzt regelmäßig mit dem Adenauer Oldieteam in der ADAC Clubsportslalom-Meisterschaft.

Auf der Mitgliederversammlung am 08.05.2009 wurde ich als Referent Eventmanagement in den Vorstand berufen und hoffe, dass die Vereinsfeiern und Veranstaltungen unter meiner Federführung genauso erfolgreich und reibungslos verlaufen, wie das in Vergangenheit der Fall war.

- "Mädchen für alles"

- Heckschleudrerfahrer (muss das fronttrieblerfahren erst noch lernen - Zitat Klaus Steinbring)



Zu erreichen bin ich unter:

Peter Nett, Kapellenstr. 3, 56729 Nitz, Tel. [02656 - 1656](tel:02656-1656) / [0163 - 2420565](tel:0163-2420565), Email: Peter.Nett@mscadenau.de

Veranstaltungshinweise

ADAC MSC ADENAU e.V. im ADAC

11. Oktober 2009



Sportliche Orientierungsfahrt

- ➔ Lauf zur ADAC Mittelrhein Orientierungssport Meisterschaft
- ➔ Rheinland-Pokal Kreismeisterschaft Ahrweiler

- Klasse 1
Fahrzeuge bis 1984
- Klasse 2
aktuelle Fahrzeuge



Info/Ausschreibung anfordern bei:
Markus Palm · Bendengweg 79 · 53902 Bad Münstereifel
Tel./Fax: 0 22 53 / 93 28 19 · markus.palm@mscadenau.de

**17. ADENAUER ADAC
HERBSTFAHRT ZUM SAISONAUSKLANG**

Adenauer Stadtfest 30. August 2009

Der MSC Adenau
präsentiert sich im Rahmen des
Adenauer Stadtfestes
am Sonntag, 30. August 2009
ab 11:00 Uhr
mit eigenem Stand
gegenüber der alten Post.



Informationen rund um die Sicherheit bei Oldtimern

Mit (Klein-)Kindern im Oldtimer unterwegs?

Bekanntlich müssen in Kraftfahrzeugen, die vor dem 01. April 1970 erstmals in den Verkehr gekommen sind, keine Gurte montiert werden. Sind Gurte vorhanden, müssen sie auch angelegt werden. Sind aber Sicherheitsgurte nicht vorhanden oder ist das Fahrzeug nur mit einem Zweipunkt- und nicht mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet, so können auch handelsübliche Kindersitze im Fahrzeug oftmals nicht installiert werden. Damit stellt sich die Frage, ob und wann Kinder auch im Oldtimer mitgenommen werden können.

Zunächst einmal und ganz unabhängig von gesetzlichen Vorschriften, Bußgeldern etc. gilt sicherlich: Kinder, die im Oldtimer mitfahren, sollten optimal gesichert werden. Dies gilt, nach subjektiver Auffassung des Autors, auch dann, wenn darunter die Originalität leidet, zum Beispiel wenn auf den Rücksitzen Dreipunktgurte angebracht werden.

Aber wie ist die Rechtslage?

	ohne Gurte vorne	ohne Gurte hinten	mit Zweipunktgurten
Kinder bis zum 3. Lebensjahr	Mitnahme unzulässig, § 21 Abs. 1b S. 1 StVO	Mitnahme unzulässig, § 21 Abs. 1b S. 1 StVO	Mitnahme nur in amtlich genehmigter Rückhaltevorrichtung, § 21 Abs. 1a S. 1 StVO (vgl. nur noch bis 07.04.2008 Anm. 1)
Kinder zwischen 3 und 12 Jahren	<u>Kind kleiner als 150 cm:</u> Mitnahme unzulässig, § 21 Abs. 1b S. 2 StVO	<u>Kind kleiner als 150 cm:</u> Mitnahme zulässig, § 21 Abs. 1b S. 2 StVO – vorrangig aber Sicherung durch Rückhaltevorrichtung mit Gurt vorne	<u>Kind kleiner als 150 cm:</u> Mitnahme grds. nur in amtlich genehmigter Rückhaltevorrichtung, § 21 Abs. 1a S. 1 StVO – Ausnahme nach § 21 Abs. 1a S. 2 Nr. 2 StVO (vgl. Anm. 2)
	<u>Kind ab 150 cm:</u> Mitnahme zulässig	<u>Kind ab 150 cm:</u> Mitnahme zulässig	<u>Kind ab 150 cm:</u> Mitnahme zulässig
Kinder ab 12 Jahren	<u>Kind kleiner als 150 cm:</u> Mitnahme unzulässig <u>Kind ab 150 cm:</u> Mitnahme zulässig	Mitnahme zulässig	Mitnahme zulässig

Anm. 1: Für Zweipunktgurte konstruierte Rückhaltesysteme sind in der Regel noch nicht mit der Prüfnorm ECE 44/03 oder 44/04 gekennzeichnet. Ihre Verwendung ist daher ab dem 08. April 2008 nicht mehr zulässig.

Anm. 2: Gemäß § 21 Abs. 1a S. 2 Nr. 2 StVO dürfen Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr auf Rücksitzen mit den vorgeschriebenen Sicherheitsgurten gesichert werden, soweit wegen der Sicherung anderer Kinder mit Kinderrückhalteeinrichtungen für die Befestigung weiterer Rückhalteeinrichtungen für Kinder keine Möglichkeit besteht.

Quelle: Rechtsanwalt Michael Eckert, Heidelberg, Tel. 06221 – 914050 ; Fax: 20111, www.oldtimeranwalt.de



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6
Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof
Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =



Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC Vorstand wurde neu gewählt

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden 57 ordentliche Mitglieder, darunter 14 Kinder und Jugendliche, den Weg ins Hotel „Hüllen“ in Barweiler. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny folgten dessen Jahresbericht, das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, ein Rückblick auf das vergangene sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr.

Der MSC kann wieder auf ein gutes und erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der Oldtimer Classic, dem Adenauer Kart Slalom und dem Automobilslalom am Nürburgring, wurde im vergangenen Jahr auch wieder die Adenauer Herbstfahrt mit viel Erfolg ausgefahren.

Die Jugend im Kart - und Automobilslalom nahm mit großem Erfolg an der ADAC Mittelrhein Meisterschaft teil und qualifizierte sich bis hin zu Läufen zur Deutschen Meisterschaft. Nach dem Gewinn in 2006 und 2007 schaffte der MSC Adenau den Hatrick und verteidigte auch in 2008 den Titel des erfolgreichsten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein erfolgreich.

Mit der Durchführung des Adenauer Racing Day im Rahmen des 24 Stunden Rennens, dem Adenauer Oldtimer Fest im Rahmen der Adenau Classic und mit eigenem Stand während des Adenauer Stadtfestes konnte der MSC sich wieder gut in der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Mitgliederstärke wuchs auf 387 Mitgliedern an, wobei davon ca. 128 Mitglieder aktiv Motorsport betreiben. Die Jugendgruppe die im Kart- und Automobilslalom aktiv ist hat eine Stärke von 43 Mitgliedern. Alfred Novotny dankte allen die zu diesem Erfolg und dem großen Ansehen was der MSC Adenau genießt mitgeholfen und beigetragen haben. Insbesondere dankte er allen Eltern die mit viel Engagement den Erfolg der Jugendgruppe auf sehr hohem Niveau halten.

Anschließend folgten die Berichte der Sportleiter und Referenten, sowie der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Vesna Füllgrabe und Detlef Staack bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide Buch- und Kassenführung und dem gesamten Vorstand eine hervorragende Arbeit. Nach der Feststellung der Stimmliste und der Entlastung des Vorstandes wurde einer Satzungsänderung auf Grund von notwendigen Anpassungen einstimmig zugestimmt. Im Anschluss wurde der Vorstand auf einigen Positionen neu gewählt. Alfred Novotny wurde im Amt des ersten Vorsitzenden bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Sigrig Baldes im Amt der Schatzmeisterin, Alfred Sicken als stellvertretender Sportleiter, Anke Schneider als Schriftführerin und Guido Pürling als Referent für Classic und Verkehr. Neu in den Vorstand für den Bereich Eventmanagement wurde Peter Nett gewählt. Er ersetzt Julia Daniels die aus beruflichen Gründen ihr Amt aufgeben musste. Als zweiter Jugendsprecher wurde von den Jugendlichen Achim Hilberath gewählt. Zum neuen Kassenprüfer wählte die Versammlung Hans-Peter Schumacher.

Nach dem Punkt Verschiedenes, wo ein Infofilm der Nürburgring GmbH zum Bauprojekt 2009 gezeigt wurde, bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und wünschte eine gute Saison. Anschließend wurden bei Schnitzeln und Bier noch reichlich „Benzingespräche“ geführt.



Der neue
Vorstand 2009

Von links
Alfred Novotny
Alfred Sicken
Klaus Steinbring
Anke Schneider
Guido Pürling
Hartmut Mauer
Peter Nett
Sigrig Baldes
Werner Ballmes

40. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy des MSC Adenau Klassensiege für MSC Piloten Peter Kreuer, Mario Merten und Ulfried Baumert



Bei der 40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy, die im Rahmen der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring als vierter von zehn Läufen ausgefahren wurde, starteten 162 Teams über die Streckenvariante Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife. Nach einer Distanz von knapp zwei Stunden musste das auf vier Stunden angesetzte Rennen auf Grund eines schweren Unfalls im Bereich Kallenhard für zwei Stunden unterbrochen werden. Nach dem Re-Start und einer Fahrzeit von 3:19:46 Stunden wurde der Manthey Porsche 911 GT3 RSR mit den Fahrern Marcel Tiemann und Arno Klasen vor dem Porsche GT3 von Jürgen Alzen und dem Porsche Cup Fahrzeug von Uwe Alzen als Gesamtsieger abgewinkt.



Sechzehn Piloten des MSC Adenau nahmen am Rennen des Heimatclubs teil und konnten teilweise wieder gute Ergebnisse in ihren Klassen einfahren. Hervorzuheben sind die Klassensiege die durch die MSC Adenau Piloten Peter Kreuer (Pomster) auf Honda Civic Type R in der Cup 2 Klasse, durch Mario Merten auf BMW M3 in der Klasse V5 und durch Ulfried Baumert auf BMW M3 E30 in der Klasse H2 erzielt wurden. Martin Tschornia fuhr in der Klasse V5 und in der Klasse V6 jeweils auf BMW M3 auf den zweiten Platz.



Schon vor dem Training sah es sehr viel versprechend aus, das dies ein toller Motorsporttag für die vielen Zuschauer rund um die Nürburgring Nordschleife werden würde. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen nahmen 162 Fahrzeuge am frühen Samstagmorgen das Zeittraining zum vierten Lauf der VLN Saison 2009 auf.

In einer Zeit von 8:17:438 Min. sicherte sich der Mühlner Porsche mit Oliver Kainz und Marc Basseng die Pole Position vor dem Ford GT mit MSC Pilot Hermann Tilke, Dirk Adorf und Thomas Mutsch. Startplatz drei ging ebenfalls an einen MSC Piloten: Chris Mamerow sicherte sich im Porsche 997 GT3 Cup einen Startplatz in der zweiten Startreihe.

Der Start erfolgte um Punkt 12:00 Uhr und nach der ersten Runde führte Marc Basseng im Mühlner-Porsche vor dem Manthey-Porsche mit Marcel Tiemann und Christian Mamerow im Mamerow-Porsche. Auf dem vierten Rang lag der Ford GT mit Dirk Adorf vor Dominik Schwager und Uwe Alzen.

Marcel Tiemann im Manthey Porsche beendete dann unerwartet die zweite Runde als Führender und der Raeder Ford GT lag knapp dahinter auf Platz zwei. Hinter dem Ford GT wurde der Mamerow Porsche auf Platz drei geführt, dahinter folgten der Jürgen Alzen Porsche und der Uwe Alzen Porsche. Erst jetzt tauchte Marc Basseng auf und er kam mit einer Rauchentwicklung vorne links langsam an die Box. Diagnose: Gebrochener Radträger, Auto wurde repariert und nahm danach das Rennen wieder auf. Nach einer halben kam auch der Mamerow Porsche wegen eines schleichenden Plattfußes unplanmäßig an die Box. Auch hier ging wertvolle Zeit verloren und Chris Mamerow mußte sich mühsam nach vorne kämpfen.



Die ersten Boxenstopps begannen nach gut einer Stunde Renndauer und hierdurch wechselt die Reihenfolge an der Spitze und den Klassen ständig. Um 13:52 Uhr wird das Rennen wegen eines Unfalls im Bereich

Kallenhard unterbrochen. MSC Pilot Michael Schneider kam mit dem zweiten Mamerow Porsche 911 GT3, den er zusammen mit MSC Pilot Karl-Heinz Teichmann pilotiert, im Bereich Kallenhard von der Strecke ab, durchbrach die Leitplanken und landete in den Bäumen. Die Bergung des Piloten und des Fahrzeugs gestaltete sich schwierig und dauerte fast zwei Stunden. Dem Piloten war jedoch nichts passiert, er blieb aber zur Beobachtung eine Nacht im Adenauer Krankenhaus.

Nach der Bergung und Reparatur der Leitplanken erfolgte um 16:06 Uhr der Re-Start. Thomas Mutsch übernahm im Ford GT sofort wieder die Führung und baute diese mit Fabelzeiten Runde um Runde weiter aus. Nach der siebten Runde kam Thomas Mutsch zum Boxenstopp und übergab das Auto an MSC Pilot Hermann Tilke, der in den verbleibenden ca. 35 Minuten Renndauer, den kombinierten Vorsprung von ca. 51 Sekunden verteidigen musste.

Fünf Minuten vor Rennende überschlugen sich die Ereignisse. Als alle schon mit einem Sieg des Ford GT rechnen kommt von den Streckenposten die Meldung, dass Hermann Tilke einen Unfall in der Bergwerkskurve hatte. Auch der auf Platz zwei liegende Mamerow Porsche wird mit Ausfall gemeldet. Um 17:49 Uhr ist Manthey Racing mit den Fahrern Marcel Tiemann und Arno Klasen der Sieger der 40. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy.

Über weite Strecken des Rennens sorgten MSC Pilot Hermann Tilke, Dirk Adorf und vor allem Thomas Mutsch im Ford GT von Raeder Motorsport an der Spitze des Feldes für Unterhaltung. Auch wenn es zum sicher geglaubten Sieg nicht gekommen ist, so blieb dem Lokalmatador Mutsch zumindest die schnellste Rennrunde in 8:16,036 Minuten.

Die Lokalmatadore Sabine Schmitz und Klaus Abbelen (beide Barweiler) beendeten das Rennen ihres Heimatclubs auf Platz sechs im Gesamt und holten mit dem Frikadellen-Früh-Kölsch Porsche 997 RSR Platz drei in ihrer Klasse. Das Team rund um Johannes Scheid konnte mit dem Eifelblitz, dem BMW M3 GTRS, Platz sieben in der Klasse herausfahren.

Für das Team Kissling Motorsport aus Bad Münstereifel endete der 4. VLN Lauf mit zwei guten Ergebnissen. Klassensieg für die Corvette und Platz zwei für den Opel Astra GTC. Wäre nicht der Abbruch gekommen, so wäre es ein eindeutiger Klassensieg geworden. Aber der planmäßige Boxenstopp und der anschließende Abbruch erbrachten zu viel Zeitverlust der nicht mehr aufgeholt werden konnte.

Hans-Robert (HaRo) Holzer startete im Besaplast Team Dolate Motorsport auf einem BMW 325i in der mit dreizehn Teilnehmern stark besetzten Klasse V4 und belegte einen guten fünften Platz.

Einige Ausfälle im Umfeld der MSC Adenau Piloten mussten leider auch beklagt werden: Chris Mamerow, Karl-Heinz-Teichmann mit Partner Michael Schneider, Hermann Tilke und Jürgen Müller auf Peugeot 207 RC

Ein gutes und teils zufrieden stellendes Ergebnis für die MSC Piloten, auch wenn es nicht überall zur Zielankunft gereicht hat. Von den 155 gestarteten Teams sahen 113 Fahrzeuge die Zielflagge.

Für die Organisation zeichnete wieder der Sportleiter Hartmut Mauer verantwortlich, der hierbei im näheren Umfeld von Sigrid Baldes, Alfred Novotny und Alfred Sicken, sowie im weiteren Umfeld von vielen fleißigen Helfern, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wurde. Bei der abschließenden Siegerehrung bekräftigten alle das es wie immer eine Top organisierte Veranstaltung gewesen sei und das man gerne im nächsten Jahr wiederkommen wolle.



15. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Christian Schomisch gewinnt in seiner Altersklasse
Tolles Mannschaftsergebnis für das Tankschutz Roberts Team



Der dritte von zehn Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau ausgefahren.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motorsportclub (MSC) Adenau, der bei schönem Frühlingswetter über 140 Nachwuchspiloten begrüßen konnte.

Das Jugend Kart Team des MSC Adenau und die Kartjunioren aus dem Ahrkreis konnten sich dabei hervorragend in Szene setzen und Top Ergebnisse einfahren. Christian Schomisch holte sich mit zwei fehlerfreien Top Zeiten den Klassensieg in der Altersklasse 2 und Achim Hilberath sicherte sich nur hauchdünn geschlagen den zweiten Platz in der Altersklasse 4. Mit Insgesamt neun Top Ten Platzierungen, davon fünf in der teilnehmerstärksten Altersklasse 4, konnte das Tankschutz Roberts Kart Slalom Team des MSC Adenau ein super Mannschaftsergebnis erzielen.



Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau rund um den Jugendreferenten und Fahrleiter Werner Ballmes hatte auf dem Firmengelände der Firma Glas Stenz einen super zu fahrenden, aber auch teilweise kniffligen Slalom Pacour aufgebaut. Neben dem Mut auch mal schnell durch die verschiedenen Pacouraufgaben zu fahren, war an manchen Ecken auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Dies zeigte sich dann auch bei dem letzten Pylonentor vor dem Ziel. Hier hatten einige ihre liebe Mühe und der bis dahin oft fehlerfreie Lauf hatte an dieser Stelle ein jähes Ende.

Unter hervorragender Moderation von Alfred Novotny und dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.



Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in fünf verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des ADAC Mittelrhein an den Start.

Bei den Youngstern in der Klasse 1 fuhr Tim Bethke vom AAC Bad Neuenahr auf das oberste Treppchen. Auf Platz zwei folgte Sascha Wilke vom AMC Brohltal und den dritten Platz eroberte Sebastian Raja vom AC Rübenach.

Vom MSC Adenau schaffte Jens Schmitt, der erst seit zwei Monaten im Kart unterwegs ist, den Sprung in die Top Ten. Mit einem Pylonenfehler, der ihm zwei Strafsekunden kostete, errang er Platz acht.

In der Klasse 2 hatte MSC Adenau Pilot Christian Schomisch die Nase ganz weit vorne. Mit diesem Sieg und den zwei zweiten Plätzen bei den ersten beiden Veranstaltungen, führt er die Meisterschaft in Altersklasse 2 ganz deutlich an. Hinter ihm folgten auf Platz zwei und drei Silas Hofmann und Pierre`Nermerich die beide für den AMC Arzbach an den Start gingen.

Eine weitere tolle Platzierung gab es für MSC Pilot Raphael Stoll der trotz eines Pylonenfehlers auf den 12 Platz kam.



Tankschutz Robertz

In der Altersklasse 3 stand Moritz Schwinghammer vom AMC Arzbach ganz oben auf dem Treppchen. Kim David Kurz vom HAC Simmern verpasste den Sieg nur um 0,04 Sekunden! und sicherte sich souverän die Punkte für den zweiten Platz. Auch der drittplatzierte Rene` Bethke war nicht weit entfernt vom Sieg, auch ihm fehlten nur die Sekunden hinter dem Komma.

Für die MSC Adenau Piloten die in dieser Altersklasse an den Start gingen, lief es leider nicht ganz so gut. Nico Lemb blieb fehlerfrei und holte sich den 13. Platz. Katharina Linden war zwar recht zügig unterwegs, aber im ersten Wertungslauf blieb eine Pylone nicht stehen, somit wurde es nur Platz 18. Andreas Hoffmann hatte zwei super schnelle Wertungsläufe die locker für einen Podestplatz gereicht hätten, aber im ersten Wertungslauf blieben leider drei Pylonen nicht stehen und somit wurde es nur Platz 21. Aber hat gezeigt das er es kann, da er im zweiten Wertungslauf die schnelle Zeit, jedoch ohne Pylonenfehler, bestätigte. Bei Marcel Kraus blieben ebenfalls drei Pylonen nicht stehen und auch er hätte ohne Pylonenfehler unter die ersten fünf Positionen fahren können, so wurde es nur Platz 22. Das gleiche trifft auch auf Fabian Klein zu, seine Zeiten hätten zum Sieg geführt. Nur im ersten Wertungslauf waren es ein paar Pylonen zuviel die umfielen und somit war es leider nur der 27. Platz.



In der teilnehmerstärksten Altersklasse 4 mit fast 40 Teilnehmern zeigten die MSC Adenau Piloten ihr Können. Auf Platz zwei und nur hauchdünn von Kevin Peter (HAC Simmern) geschlagen, fuhr Achim Hilberath. Auch Platz drei und vier gingen auch an Piloten des MSC Adenau, Lukas Füllgrabe und Lukas Daniels. Die ersten vier waren nur knapp eine halbe Sekunde auseinander, hier hätte jeder gewinnen können.

Mit Tobias Michels auf Platz neun und Yannick Ballmes auf Platz 10 gab es zwei weitere MSC Piloten in den Top Ten. Viel Pech hatte Danijel Abdulahi der im ersten Wertungslauf noch die absolute Tagesbestzeit von 29.730 Sek. ohne Pylonenfehler in den Pacour brannte. Im zweiten Wertungslauf wollte eine Pylone nicht stehen bleiben und somit war auch die Rundenzeit kaputt. Am Ende blieb leider nur Platz 14, ohne diesen Pylonenfehler hätte es ein Platz auf dem Siegerpodest sein können. Marius Lemb als weiterer MSC Starter war im ersten Wertungslauf super unterwegs, im zweiten Durchgang war er allerdings ein wenig zu vorsichtig und somit auch zu langsam, daher blieb in diesem sehr engen Feld nur Platz 19. Ein weiterer Neuling im Kart Slalom ist Sören Wollenweber, der zwar schnell im Kart unterwegs sein kann, aber er muß sich noch ein wenig mit den vielen Pylonen anfreunden. Platz 27 wurde es für ihn und das ohne Pylonenfehler, ein gutes Ergebnis in dieser hart umkämpften Altersklasse.



Marius Lemb als weiterer MSC Starter war im ersten Wertungslauf super unterwegs, im zweiten Durchgang war er allerdings ein wenig zu vorsichtig und somit auch zu langsam, daher blieb in diesem sehr engen Feld nur Platz 19. Ein weiterer Neuling im Kart Slalom ist Sören Wollenweber, der zwar schnell im Kart unterwegs sein kann, aber er muß sich noch ein wenig mit den vielen Pylonen anfreunden. Platz 27 wurde es für ihn und das ohne Pylonenfehler, ein gutes Ergebnis in dieser hart umkämpften Altersklasse.

In der Altersklasse 5 gewann Kevin Wambach vom MSC Chr. Bad Hönningen vor Rebecca Ewert vom HAC Simmern und Fabian Perscheid vom AC Rübenach. Matthias Linden und Marcel Schumacher vom MSC Adenau fuhren mit zwei fehlerfreien Top Zeiten auf den fünften und neunten Platz. Niklas Zimmermann blieb ebenfalls fehlerfrei und kam auf Platz 14.

Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Werner Ballmes und durch die Herren Roberts von Tankschutz Roberts aus Adenau überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung, waren Indiz für eine super gelungene und top organisierte Veranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen und Mütter des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank an die Firma Glasfachhandel Stenz, die uns das Veranstaltungsgelände zur Verfügung gestellt hat.



5. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring

Klassensiege für Dominik Faßbender, Patrick Pomplun, Holger Hanscher und Klaus Steinbring



Bei hochsommerlichen Temperaturen veranstaltete der Motor Sport Club (MSC) Adenau auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring den 5. Adenauer ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer ohne Lizenz, für DMSB - Fahrer mit Lizenz und für junge ADAC Nachwuchspiloten.

Bei dieser Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und zum ADAC Slalom Pokal Südwest, sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, nahmen rund 110 Slalompiloten teil.

Neben Mut zur Geschwindigkeit im Pylonenlabyrinth, war auch das Geschick sowie das „Popogefühl“ der jungen und älteren Rennfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Fahrleiter Klaus Steinbring, hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit ein paar kniffligen Aufgaben gesteckt. Unter hervorragender Moderation von Alfred Novotny zirkelten die Piloten mal mehr und mal weniger gekonnt um die Pylonen.



Die MSC Adenau Piloten Dominik Faßbender im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup, Patrick Pomplun auf VW Polo 86C im DMSB Wettbewerb und Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam im seriennahen Clubsport fuhren in ihrer Klasse fehlerfrei die schnellsten Runden und holten sich den Tagessieg. Holger Hanscher fuhr sogar zweimal die schnellste Zeit an diesem Tage und siegte in der DMSB Klasse F8 und in der verbesserten Clubsport Klasse C4.



Auch das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau konnte sich wieder hervorragend in Szene setzen. Thomas Görgen sicherte sich auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi in der Klasse C1 Platz vier, Rafael Rataj fuhr auf Platz sechs, Dominik Steinbring auf Platz neun und Jan Wagner auf Platz zehn. Tom Novotny startete auf dem durch Mamerow Racing zur Verfügung gestellten Daihatsu Sirion und belegte einen guten elften Platz.

Im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup siegte zum ersten Mal in dieser Saison Dominik Faßbender (MSC Adenau) vor Flemming Götz (AC Rübenach und Dennis Näher (AMC Birkenfeld). Die weiteren MSC Piloten die auf dem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein an den Start gingen, Michael Baur, Matthias Linden und Marcel Schumacher, belegten die Platzierungen vier, sieben und neun.



Hinter dem Klassensieger Klaus Steinbring (MSC Adenau) in der Klasse C1 belegte Daniel Bardenheuer vor Jan Fonteyne (beide ASC Ahrweiler) den zweiten Platz. Die weiteren MSC Piloten folgten auf den Plätzen vier, fünf und sechs: Thomas Görgen, Karl Eckstein und Rafael Rataj. Dominik Steinbring, Jan Wagner und Tom Novotny belegten die Plätze neun bis elf. Peter Nett und Ludwig Hicking platzierten sich auf vierzehn und fünfzehn.

In der Klasse C2 konnte Werner Pflieger vom MTC Esch seinen Toyota Corolla ganz vorne platzieren und siegte vor Guido Junk auf einem BMW 318iS.

MSC Adenau Pilot Holger Hanscher sicherte sich mit seinem orangefarbenen Suzuki Swift in der Klasse C4 den zweiten Klassensieg des Tages vor Dennis Reusrath und Michael Stahl (beide ASC Ahrweiler und beide auf Daihatsu Charade). MSC Adenau Pilot Heinz Reusrath verpasste den Sprung auf das Podest nur knapp und wurde mit seinem blauen Daihatsu guter Vierter.

In der Klasse C5 gewann auf BMW 318ti Rolf Bierlein vom MSV Osann-Monzel vor Gerhard und Annika Falkenburg (beide MTC Esch und beide auf BMW 318iS).

Im DMSB Slalom sicherte sich in der Klasse F8 MSC Adenau Pilot Holger Hanscher auf Suzuki Swift den Klassensieg. MSC Adenau Pilot Heinz Reusrath fuhr mit seinem Daihatsu Charade ebenfalls in dieser Klasse auf das Siegerpodest und belegte Platz drei.

In der Klasse G4 gab es einen fünffach Erfolg für die MSC Adenau Piloten. Patrick Pomplun gewann vor Sebastian Czaplicki, Jens Decker, Maximilian Drost und Carsten Abram. Adrian Czerwinski (alle auf VW Polo). Alle weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage des MSC Adenau unter www.msccadenau.de zu finden.

Ergebnisse DMSB Slalom in den Klassen:

Klasse H13 über 1150ccm bis 1300ccm: 1.Mario Fuchs, 2.Christina Hempel, 3.Christian Scherer

Klasse H14+15 über 1300ccm bis 2000ccm: 1.Axel Dambach, 2.Günther Borzek, 3.Blazej Stosik

Klasse G2: 1.Guido Junk

Klasse G3: 1.Daniel Dichter, 2.Patrick Orth, 3.Hans-Hubert Sowart

Klasse G4: 1.Patrick Pomplun, 2.Sebastian Czaplicki, 3.Jens Decker

Klasse F8: 1.Holger Hanscher, 2.Eric Hener, 3.Heinz Reusrath

Klasse F9: 1.Gerhard Falkenburg, 2.Sven Weiers, 3.Werner Pfleger

Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale durch Klaus Steinbring und Karl Eckstein überreicht.

Der Slalomleiter Klaus Steinbring organisierte mit der Unterstützung von Ludwig Hicking, Karl Eckstein und Werner Ballmes wieder eine Top Veranstaltung. Neben einem super zu fahrenden Pacours konnten die geplanten Startzeiten eingehalten werden, was im Wesentlichen zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrug. Die gute Stimmung am Rande des Pacours war ebenfalls ein Indiz für eine super gelungene Motorsportveranstaltung des MSC Adenau

An dieser Stelle geht nochmals ein großer Dank an alle Sponsoren und an alle Helfer. Ganz besonders großer Dank geht an die vielen Eltern der Kart Slalom Jugend, die trotz eines gleichzeitig stattfindenden Kart Slalom Laufs in Arzbach als Helfer zur Verfügung standen. Herzlichen Dank für diese Top Unterstützung ohne deren Mithilfe wäre die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen.



19. Int. ADAC Adenau Classic 2009 „Quer durch die Eifel“
Iris und Bernd Halffmann aus Bell siegen auf Mercedes Benz 230CE



Für 75 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilindustrie, ging es vom 18. und 19. Juli 2009 bei der 19. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2009“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau rund um Organisationsleiter Guido Pürling veranstaltete bereits zum 19. Mal diese Oldtimerausfahrt. Aus einer Idee sich im Rahmen einer Stadtfeier der Stadt Adenau im Jahre 1991 mit einer Ausfahrt für Oldtimer zu beteiligen, wurde es im Laufe der Jahre zu einer der interessantesten und besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch bei der 19. Auflage wieder Oldtimersport vom Feinsten geboten. Die Teilnehmer bestätigten das über Jahre hinweg gezeigte hohe Niveau in allen Bereichen dieser Veranstaltung.

Hier wurden Tradition und Moderne in besonderer Weise vereinigt, eben „die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.

Auch in diesem Jahr blieben die Organisatoren bei dem in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg und hatten nur eine rein touristisch angelegte Fahrt ausgeschrieben. Die Wertung der „Adenau Classic“ zählte als Lauf zum ADAC Classic Pokal Mittelrhein und zur Kreismeisterschaft Ahrweiler.

Bei dieser Art der Oldtimerrallyes (wie sie auch gerne genannt werden, aber mit Rallyes nichts zu tun haben) hat der Teilnehmer genügend Zeit um sich das unverwechselbare Landschaftsbild zwischen Eifel, Ahr und der Vulkaneifel anzusehen. Organisierte Rastpunkte und Fahrzeugvorstellungen laden die Teilnehmer immer zum Verweilen an markanten Punkten und historischen Stätten entlang der Strecke ein.

Höhepunkt in jedem Jahr ist die exklusiv für Oldtimer gemietete Nürburgring Nordschleife. Immer am Sonntag Morgen um 08:00 Uhr öffnen sich für zwei Stunden die Tore für die Teilnehmer und sie dürfen mit ihren alten Schätzchen über die legendäre Nordschleife fahren.

Nach der Papier- und technischen Abnahme, die bereits am Freitag Nachmittag begann, wurden die Fahrzeuge in diesem Jahr in vier verschiedene Klassen eingeteilt. In der „Adenau History“ nahmen Fahrzeuge bis Bj.1949 und in der „Touristischen Ausfahrt“ Fahrzeuge bis Bj. 1984 teil. Des weiteren gab es noch eine Motorradklasse sowie eine Sonderklasse für Lotus Super Seven Fahrzeuge.

Das „Aston Martin Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath war Start und Ziel des ersten Tages. Am Samstag

starteten die Teilnehmer ab 10.01 Uhr im Minutentakt auf die wunderschönen und meist natur belassenen Strecken der Eifel. Dreh und Angelpunkt des ersten Tages und damit gleichzeitig das erste Etappenziel war in diesem Jahr die Historische Mühle in Birgel. Ab Mittag konnten die Autos im eigens zum „historischen Fahrerlager“ umgestalteten Bereich vor der Historischen Mühle, wo die Teilnehmer zur Mittagspause einkehrten, besichtigt werden.



werk markt Schug

53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6
Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof
Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe
Natursteine
Baumarkt

Auf ihrem Weg zum Tagesziel mussten die Teilnehmer noch einige Stempelkontrollen und Sonderprüfungen anfahren. Auf dem Flugplatz in Dahlem und wenige Kilometer weiter im schönen Eifelstädtchen Blankenheim waren das Geschick sowie ein gutes Augenmaß gefragt. Mitten in Blankenheim wurden die Teilnehmer im Rahmen der Sonderprüfung dem Publikum vorgestellt, bevor sie mit Skizzen und Kartenausschnitten zu den letzten Kilometern des ersten Tages zum „Aston Martin Testcenter am Nürburgring“ antraten.

Nachdem die ersten beiden Etappen am Samstagnachmittag geschafft waren, erwartete die Teilnehmer das nächste Highlight. In einem eigens dafür hergerichteten „Nostalgie Bereich“ fand die Abendveranstaltung mit einem rustikalen Büffet, kombiniert mit Live Musik und Showeinlagen statt. Sie bildete einen tollen Tagesabschluss mit dem besonderen Flair in Mitten all dieser schönen Autos.

Der zweite Tag begann um Punkt 08:00 Uhr mit dem Mythos „Grüne Hölle“ -120 Minuten Nordschleife PUR.

Hier wurde der „Mythos Nürburgring“ wieder lebendig, und nicht wenige schwelgten beim „Ritt“ über die legendärste Rennstrecke der Welt in Erinnerungen längst vergangener Tage.

Vor dem „Aston Martin Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath ging es dann auf die dritte und letzte Etappe der Veranstaltung. Wieder musste der richtige Weg anhand von Kartenausschnitten gefunden werden und zur Kontrolle, ob man auch den richtigen Weg gewählt hatte, mussten Schilder mit Zahlen sowie Ortsschilder in der Bordkarte notiert werden.

Neben ein paar Stempelkontrollen musste kurz vor der Mittagspause auch noch eine Sonderprüfung angefahren werden. Auf dem Parkplatz des REWE Marktes in Adenau war noch einmal Augenmaß gefordert, bevor es zum wohlverdienten Mittagessen in die „Gemütliche Ecke“ ging. Anschließend starteten die Teilnehmer in Richtung Ziel, (Bereich Komturei Adenau), wo sie schon von interessiertem Publikum erwartet wurden. MSC Adenau Sprecher Klaus Steinbring begrüßte die Teilnehmer und stellte die Fahrzeuge vor. Hier fand nun das traditionelle Oldtimerfest mit Siegerehrung sowie dem lebendigen Oldtimermuseum statt, wo auch Nichtteilnehmer ihre Schätzchen präsentieren konnten. Die Zuschauer blickten hierbei auf einen interessanten Querschnitt durch die Geschichte der Motorisierung.

Am Ende dieses Wochenendes konnten sich Iris und Bernd Halffmann aus Bell auf ihrem Mercedes Benz 230CE Bj. 1980, über den Sieg in der touristischen Ausfahrt freuen die sich damit auch den Sieg in der touristischen Klasse 4 sicherten. Sieger in der Klasse 1, Adenau History für Fz bis Bj 1949, wurden Frank und Johanna Conrads aus Stolberg auf Ford A Bj. 1928.

Den Sieg in der touristischen Klasse 2 für Fahrzeuge bis Bj. 1961 fuhren in diesem Jahr Uwe Kretzer und Claudia Hebler aus Kretz auf MG A aus dem Baujahr 1957 ein.

Die Klasse 3 für Fahrzeuge bis Baujahr 1971 sicherten sich Markus Mies und Willi Wenke aus Sinzig auf Fiat 500L Bj. 1970. In der Motorradklasse siegte Klaus Krüger aus Siegburg auf einer Maico MB 250 aus dem Jahre 1960. Bei den Super Seven Fahrzeugen konnten sich Alfred und Ute Schmidt aus Heuchlingen auf einem HKT Seven durchsetzen und den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Zum Schluss sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern (ca.90), Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



REWE



Familie Koch

R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG
Im Broel 1 · 53518 Adenau

Telefon 0 26 91 / 9 21 90

Telefax 0 26 91 / 92 19 50

FamilieKoch@rewe-adenau.de

www.rewe-adenau.de



**Vielen Dank
an alle Helfer
des
MSC Adenau**



Newsticker 37. ADAC 24h - Rennen Nürburgring

Liveticker beim 37. ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring

23/05/09 15:40 **Es geht los**, Die Autos starten in die Einführungsrunde in rund 20 Minuten erfolgt der Start.

23/05/09 16:00 **Das Rennen ist eröffnet** Die Autos gehen pünktlich auf die 24 Stunden Hatz durch die grüne Hölle

23/05/09 16:01 **Runde 1: das Feld biegt auf die Nordschleife** Dirk Adorf im Ford GT biegt als Erster auf die Nordschleife, es folgen die beiden Manthey-Porsche von Marc Lieb und Emmanuel Collard.

23/05/09 16:02 **# 25 (Engels / Schall / Rebhan / Stuck) BMW Alpina B6 GT3** kommt nach Kollision mit dem **Mamerow-Porsche** im Castrol-S nach kurzer Runde an die Boxen

23/05/09 16:07 **Zwischenstand nach einer Runde** Nach einer Runde führt der Osram Ford GT vor dem Manthey Porsche und dem Manthey Cup S Porsche

23/05/09 16:13 **# 40 und # 1** nach zwei Runden trennen die beiden Spitzenreiter gerade mal ein paar Zentimeter

23/05/09 16:34 **# 10 (Viebahn / Forbes / Huisman / Hartung) BMW E46 M3 GTS** Jetzt schon Gesamt-28.

23/05/09 16:46 **# 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR** neuer Spitzenreiter

23/05/09 16:53 **# 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) Ford GT** kommt in langsamer Fahrt in die Box - zuvor Kollision mit dem Gambler-M3 #70 im Bereich der Hohen Acht

23/05/09 16:57 **# 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) Ford GT** Thomas Mutsch nimmt das Rennen wieder auf

23/05/09 16:58 **# 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) Ford GT** Dirk Adorf: „Glück im Unglück nach der Kollision mit dem M3. Er hat mich hinten rechts berührt und ich dachte, ich fang den Ford noch ab. Ich bin zum Glück nur ganz leicht eingeschlagen. Wir können ohne Folgeschäden weiterfahren.“

23/05/09 17:28 **Kollision im Castrol S** Die # 21 (Riebensahm / Kohlhaas / Gerhard /) Dodge Viper GT3 und die # 35 (Tschornia / Kovac / Asch / Klasen) Porsche 997 GT3 Cup kollidieren im Castrol S, wobei der Porsche sich dreht.

23/05/09 17:46 **# 183 (Wiskirchen / Welschar / Koch / Riemer) BMW E46 M3** mit erheblichem Heckschaden in langsamer Fahrt unterwegs

23/05/09 17:54 **Zwischenstand nach 12 Runden** Nach 12 Runden führt nach wie vor der Manthey Porsche mit 7,5 Sekunden Vorsprung auf den Wochenspiegel Porsche und mit 7,8 Sekunden auf den S-Line Audi

23/05/09 17:57 **# 121 (Wolf / Fritzsche / Fritzsche / Kissling) Opel Astra GTC** führen vor dem Manta in der SP3

23/05/09 18:01 **# 12 (Renger / Rehfeld / Kissling / Strycek) Chevrolet Corvette C6** aktuell bestes Team der SP8

23/05/09 18:03 **# 169 (Mochanow / Kruglik / Gayday / Basov) BMW M3** die Ukrainer im Team von Darius Drzensla haben die Nase vorn in der V5

23/05/09 18:16 **# 126 (Schäfer / Blöding / Weckop / Albertz) Seat Ibiza** Dreher in der Dunlop-Kehre



23/05/09 18:17 **Führungswechsel im Gesamtstand** Der S-Line Audi überholt in der 14 Rennrunde den bis dahin in Führung liegenden Manthey Porsche

23/05/09 18:38 **Boxenbesuch des Eifelblitz** Der Eifelblitz konnte während seines zweiten Stints wieder bis Platz 17 nach vorne fahren. In der 18 Runde kommt er planmäßig in die Box.

23/05/09 19:01 **# 183 (Wiskirchen / Welschar / Koch / Riemer) BMW E46 M3** Der Wagen bekommt die schwarz-orangene Fahne gezeigt

Newsticker 37. ADAC 24h - Rennen Nürburgring

23/05/09 19:52 **Klasse SP3** # 121 (Wolf / Fritzsche / Fritzsche / Kissling) Opel Astra GTC # 103 (Weber / Meier / Bermes / Plenagl) Honda Civic Type R # 104 (Weber / Bermes / Holle / Nittel) Honda Civic Type R

23/05/09 19:53 **Klasse SP4T** # 78 (Schneider / Albrecht / Quiniov / Lachmayer) Ford Focus ST # 75 (Wölflick / Bressan / Klein / Scheerbarth) Ford Mondeo

23/05/09 20:00 **Klasse SP7** # 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR # 6 (Alzen / Menzel / Schwager / Fricke) Porsche 911 GT3 # 3 (Schmitz / Abbelen / Althoff / Heyer) Porsche 997 # 10 (Viebahn / Forbes / Huisman / Hartung) BMW E46 M3 GTS

23/05/09 20:03 **Klasse SP8** # 12 (Renger / Rehfeld / Kissling / Strycek) Chevrolet Corvette C6 # 7 (Bez / Poritt / Meaden / Mathai) Aston Martin V12 Vantage # 44 (Rose / Leenhuis / Alford /) Holden Commodore

23/05/09 20:07 **Klasse GT3 (SP9)** # 99 (Basseng / Fässler / Rockenfeller / Stippler) Audi R8 LMS # 97 (Abt / Hemroulle / Kaffer / Luhr) Audi R8 LMS # 2 (Collard / Henzler / Lietz / Werner) Porsche 911 GT3 Cup S # 98 (Stuck / Biela / Pirro / Fässler) Audi R8 LMS # 19 (Mamerow / Bergmeister / Franchitti / Mamerow) Porsche 911 GT3 Cup S # 4 (Kräling / Gindorf / Scharmach / ...)

23/05/09 20:11 **Klasse V5** # 169 (Mochanow / Kruglik / Gayday / Basov) BMW M3 # 171 (Gusenbauer / Herwerth / Kuthan / Schula) BMW M3 # 173 (Unger / Zils / Ebertz / Schupp) BMW Z4 # 175 (Rendlen / Pahlke / Huber / Rubatto) BMW Z4 Coupe

23/05/09 20:51 **# 3 (Schmitz / Abbelen / Althoff / Heyer) Porsche 997** Das Auto kommt zum planmäßigen Boxenstop in die Box.

23/05/09 20:52 **# 19 (Mamerow / Bergmeister / Franchitti / Mamerow) Porsche 911 GT3 Cup S** Der Wagen kommt mit einem Reifenschaden hinten rechts in die Box. Der Reifen ist nach Aussage eines Fahrers im Bereich Schwalbenschwanz geplatzt.

23/05/09 21:37 **# 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR** neuer Gesamtspitzenreiter. Mit 29,5 Sekunden folgt der Manthey-Cup S (# 2), dann der erste Audi (# 99)

23/05/09 21:46 **# 183 (Wiskirchen / Welschar / Koch / Riemer) BMW E46 M3** technischer Defekt an der Quiddelbacher Höhe

23/05/09 22:18 **Wetter** leichter einsetzender Regen im Bereich Start-und-Ziel

23/05/09 22:35 **Wetter** Der Regen an Start-und-Ziel wird stärker - Außerdem wird Regen aus dem Metzgesfeld gemeldet

23/05/09 23:27 **Wetter** kein Regen mehr

24/05/09 00:51 **# 75 (Wölflick / Bressan / Klein / Scheerbarth) Ford Mondeo** Unfall im Bereich Kesselchen. Fährt weiter und bleibt in der Eiskurve liegen.

24/05/09 02:20 **# 126 (Schäfer / Blöding / Weckop / Albertz) Seat Ibiza** Unfall im Metzgesfeld

24/05/09 02:27 **# 186 (Reich / Schnitzler / Caron / von Danwitz) BMW E46 M3** steht in der Box – Differentialwechsel

24/05/09 02:49 **# 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR** Nach elf Stunden der elfte Wechsel an der Gesamtspitze: Der Manthey-RSR führt jetzt wieder vor dem Audi # 99. Dritter der Manthey-Cup S (# 2). Vierter ist der Audi # 97. Die ersten vier Fahrzeuge trennen rund sechs Minuten.

24/05/09 03:39 **# 39 (Eckhardt / Thiim / Buncombe / Malmedie) Nissan 370 Z** Leitplanke berührt in der Ford-Kurve – weiter



Newsticker 37. ADAC 24h – Rennen Nürburgring



24/05/09 04:01 **Die Top Sechs zur Halbzeit:** 1. # 99 (Basseng / Fässler / Rockenfeller / Stippler) Audi R8 LMS 2. # 2 (Collard / Henzler / Lietz / Werner) Porsche 911 GT3 Cup S 3. # 97 (Abt / Hemroulle / Kaffer / Luhr) Audi R8 LMS 4. # 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR 5. # 98 (Stuck / Biela / Pirro / Fässler) Audi R8 LMS 6. # 40 (Tilke / Adorf / Hennerici /

24/05/09 04:11 # 10 (Viebahn / Forbes / Huisman / Hartung) **BMW E46 M3 GTS** Unfall im Bereich Ausgang Fuchs Röhre

24/05/09 04:31 # 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) **Porsche 911 GT3-RSR** fährt in Runde 80 eine 8.45,961 Minuten

24/05/09 04:58 # 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) **Ford GT** Fahrzeug steht seit 5.05 Uhr

24/05/09 05:01 # 10 (Viebahn / Forbes / Huisman / Hartung) **BMW E46 M3 GTS** Unfall von Marko Hartung ausgangs Fuchsröhre.

24/05/09 06:27 # 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) **Ford GT** Nachtrag von 5:12 Uhr: verlässt in Breidscheid die Strecke

24/05/09 06:28 # 12 (Renger / Rehfeld / Kissling / Strycek) **Chevrolet Corvette C6** technischer Defekt im Kesselchen – kurzes Feuer

24/05/09 07:06 # 40 (Tilke / Adorf / Hennerici / Mutsch) **Ford GT** Nachtrag: Ausfallgrund: kein Öldruck mehr

24/05/09 10:23 # 121 (Wolf / Fritzsche / Fritzsche / Kissling) **Opel Astra GTC** klagen über Aussetzer ab 6.500 U/Min. Otto Fritzsche: „Dann drehen wir halt nur noch 6.400 U/Min, bei acht Runden Vorsprung kein Problem.“

24/05/09 11:38 # 19 (Mamerow / Bergmeister / Franchitti / Mamerow) **Porsche 911 GT3 Cup S** Reifenschaden hinten rechts - in langsamer Fahrt unterwegs

24/05/09 12:36 # 169 (Mochanow / Kruglik / Gayday / Basov) **BMW M3 1** Minute Stop & Go Strafe wegen überhöhter Geschwindigkeit in der Boxengasse

24/05/09 12:55 # 126 (Schäfer / Blöding / Weckop / Albertz) **Seat Ibiza** technischer Defekt in Aremberg

24/05/09 12:56 # 183 (Wiskirchen / Welschar / Koch / Riemer) **BMW E46 M3** technischer Defekt im Schwalbenschwanz

24/05/09 16:02 **Gesamtklassement nach 155 Runden:** # 1 (Bernhard / Lieb / Dumas / Tiemann) Porsche 911 GT3-RSR # 97 (Abt / Hemroulle / Kaffer / Luhr) Audi R8 LMS # 2 (Collard / Henzler / Lietz / Werner) Porsche 911 GT3 Cup S # 18 (Alzen / Bert / Arnold / Mies) Porsche 997 GT3 Cup # 99 (Basseng / Fässler / Rockenfeller / Stippler) Audi R8 LMS # 3 (Schmitz / Abbelen / Althoff / Heyer) Porsche...



Ergebnisse ADAC 24h – Rennen Nürburgring MSC Adenau Piloten

Start -Nr	KL	Name	Fahrzeug	Platz Klasse	Platz Gesamt
3	SP7	Schmitz, Sabine	Porsche 997	2	6
3	SP7	Abbelen, Klaus	Porsche 997	2	6
10	SP7	Scheid Motorsport	BMW M3 E46 GTRS	Ausfall	Ausfall
12	SP8	Stefan Kissling	Corvette C6.SP	Ausfall	Ausfall
19	SP9 GT3	Chris Mamerow	Porsche 911 GT3 Cup	Ausfall	Ausfall
19	SP9 GT3	Peter Mamerow	Porsche 911 GT3 Cup	Ausfall	Ausfall
35	SP9 GT3	Tschornia, Martin	Porsche 997 GT3 Cup	Ausfall	Ausfall
35	SP9 GT3	Kovac, Franjo	Porsche 997 GT3 Cup	Ausfall	Ausfall
39	SP6	Kurt Thiim	Nissan 370 Z	6	113
40	SP9 GT3	Hermann Tilke	Ford GT	Ausfall	Ausfall
75	SP4T	Stephan Wölflick	Ford Mondeo	Ausfall	Ausfall
75	SP4T	Urs Bressan	Ford Mondeo	Ausfall	Ausfall
76	SP4T	Stephan Wölflick	Ford Mondeo	1	62
121	SP3	Stefan Kissling	Opel Astra GTC	1	65
126	SP3	Hans-Christioph	Seat Ibiza 6K	8	115
166	V4	Stefan Manheller	BMW M3 E36	6	103
175	V5	Reinhard Huber	BMW Z4 Coupe	5	50
183	V6	Jörg Wiskirchen	BMW M3	Ausfall	Ausfall
186	V6	Uwe Reich	BMW M3 E46	4	89



Mit Kraftakt zum Klassensieg beim 24h-Rennen Stefan Kissling siegt auf Opel Astra GTC in der Klasse SP3

Mit einer unvergleichbaren Teamleistung fuhr Kissling Motorsport vor 235.000 begeisterten Zuschauern trotz Motorwechsel zum Klassensieg beim 24 Stunden Rennen am Nürburgring.

Es war der Höhepunkt der Saison, den das Rennteam aus Bad Münstereifel mit einer Corvette C6.SP sowie einem Opel Astra GTC in Angriff nahm. Reinhold Renger, Roland Rehfeld, Volker Strycek und MSC Adenau Pilot Stefan Kissling peilten mit dem amerikanischen V8-Rennwagen einen Klassensieg an. Schon im Startturn konnte Roland Rehfeld nach Klassenposition 1 und Gesamtposition 21 bis auf Platz elf vorfahren. Die Klasse SP3 hatte das Team aus Bad Münstereifel fest im Griff.



„Die Startphase hat mir richtig Freude bereitet, denn die Corvette war sehr gut ausbalanciert. Ich möchte den Jungs vom Team Kissling ein Lob aussprechen, die intensiv am Setup während der letzten VLN-Rennen gearbeitet haben.“

Leider fiel diese gute Position einer Kollision mit dem australischen Holden Commodore zum Opfer. Mit gebrochenen Felge vorne links trat Volker Strycek den weiten Weg zur Boxengasse an. So fiel die C6.SP bis auf Gesamtrang 19 zurück. Reinhold Renger startete eine tolle Aufholjagd und holte sich Platz um Platz zurück. Kurze Zeit später musste das Radlager vorne links getauscht werden, eine Spätfolge der Kollision. Wieder fiel der US-Sportwagen zurück. Das vorzeitige Aus für die Corvette in Führung liegend folgte am frühen Morgen. Ohne irgendeine Vorankündigung fehlte jeglicher Vortrieb - Getriebeschaden.



„Vor allem in Anbetracht der schnellen Nacht- Rundenzeiten, die wir hier zu fahren im Stande waren, bin ich sehr traurig, über den Ausfall mit Getriebeschaden. Hätten wir den frühen Unfall mit seinen Folgeschäden nicht gehabt, wären wir locker in die Top 10 gefahren. Doch wir sind mit den Erfahrungen die wir hier mit dem Fahrzeug sammeln konnten sehr glücklich, so dass wir uns auf die nächsten Langstrecken-Läufe freuen.“

Während Stefan Kissling bezüglich der Corvette schon an die VLN-Läufe dachte, hatte er zugleich ein ganz heißes Eisen im Feuer. „Wir sind Opel“ hieß es dabei für die Mannschaft mit und rund um Marco



Wolf, Stefan Kissling, Heinz-Otto und Jürgen Fritzsche. Mit ihrem Opel Astra GTC setzte das schnelle Quartett ein Zeichen der Solidarität für den angeschlagenen Rüsselsheimer Autobauer. Der Mannschaftsgeist und Wille, auf keinen Fall aufzugeben, eint die Opelaner und Kissling-Motorsport, wie es sich im weiteren Verlauf des Rennens noch herausstellen sollte.

Nach einer starken Trainingsleistung und noch stärkerem Rennauftritt der Mannschaft konnte diese auch ein Motorwechsel nicht stoppen. Ganze 8 Runden Vorsprung hatten die Opel-Fahrer bereits herausgefahren, als ein Verschalter zu Zündaussetzern führte und einen Motorwechsel unumgänglich machte. In der Rekordzeit von 54 Minuten wurde das Aggregat getauscht. Als der Opel Astra GTC wieder zurück ins Rennen ging, waren immer noch 2 Runden Vorsprung in der Klasse gerettet. Der weitere Verlauf des Rennens zeigte deutlich, dass die Kissling-Truppe den Motorwechsel unter Zeitdruck perfekt erledigt hatte. Bei seinem vierten Einsatz beim 24h-Rennen zeigte der Opel zum dritten Mal die Siegfähigkeit der Kombination aus Fahrer, Fahrzeug und Team.

Frikadelli 24h Nürburgring : Mit Teampower auf Gesamtplatz sechs MSC Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen holen sich Platz 2 in der Klasse



Mit einer großartigen Teamleistung konnte das Frikadelli Racing Team bei der 2009er Auflage des 24h-Rennens am Nürburgring einen hervorragenden sechsten Gesamtrang belegen.

„Das war ein Sprintrennen!“ sagte Sabine Schmitz, nachdem die Jagd über 149 Runden durch die Berg- und Talbahn in der Eifel am Sonntag um 16 Uhr ihr Ende nahm. Vier Runden mehr legte das Team rund um die Fahrer Sabine Schmitz, Klaus Abbelen, Dr. Edgar Althoff und Kenneth Heyer zurück als im Vorjahr. Noch nie zuvor war die Mannschaft aus Barweiler ein schnelleres 24 Stunden-Rennen gefahren, als in diesem Jahr.

Dabei waren die Augen von mehr als 200.000 Zuschauern vor Ort, sowie die Kameras von hunderten Medienvertretern aus der ganzen Welt auf die schnelle Mannschaft des in Farben von Früh Kölsch

designierten Porsche 997 gerichtet. Das 24h-Rennen ist einer der motorsportlichen Höhepunkte weltweit.

Aufgrund der intensiven Vorbereitungen im Vorfeld zum Eifelmarathon, spulte der Porsche 997 Runde um Runde ohne Probleme ab. Mit der gleichen Taktik wie im Vorjahr nahm die Truppe rund um die „wohl schnellste Frikadelle der Welt“ nach Platz 16 im Zeittraining erst einmal eine Beobachterposition hinter der Werks-Armada, bestehend aus vier Audi R8 LMS sowie diversen Porsche, ein. Während in den ersten Turns am Fahrzeug noch Feinabstimmungen erledigt wurden, konnten alle Fahrer bis zum Sonntag morgen ohne Probleme ihre Kilometer am Steuer hinter sich bringen. Der Friko-997 lief einwandfrei und auch die Boxenmannschaft zeigte eine tadellose Leistung.



Erst im letzten Drittel des Rennens kam kurzzeitig Unruhe auf, nachdem Klaus Abbelen das Heck des 997 beim Überrunden leicht beschädigte. Doch auch dieses Problem löste das Frikadelli Racing Team schnell und so fuhr man weiter einer Top-Platzierung entgegen. Nach 24 Stunden Fahrtzeit, 149 hinter sich gebrachten Runden, elf verbrauchten Reifensätzen und 1800 Litern Benzin nahm die Frikadelli-Mannschaft ein Früh Kölsch in die Hand, um die Zieldurchfahrt und damit einen sehr wertvollen sechsten Platz im Gesamtklassement und Platz 2 in der Klasse SP7 hinter Manthey Racing zu feiern.

Klaus Abbelen : „Ich möchte der gesamten Mannschaft ein riesen Lob aussprechen, egal ob Fahrer, Mechaniker oder Helfer, alle haben ihren Teil zu diesem Erfolg beigetragen. Ausserdem möchte ich unseren Partnern einen großen Dank aussprechen, da alles an unserem Rennwagen einwandfrei funktioniert hat. Ein besonderer Dank geht an

die Firma Porsche, die sich im Vorfeld, sowie während des Rennens, sehr um uns bemüht hat.“



Wölflick - Racing holt 3.Klassensieg in Folge beim 24h-Rennen

Mit dem 3. Klassensieg in Folge beim 37. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring 2009 machte Wölflick Racing den Hattrick perfekt. Mit der Startnummer 76, dem neu aufgebauten Ford Mondeo „James“, fuhren Jens Ludmann, Jürgen Gagstatter, Guido Bühler und Stephan Wölflick unter der Bewerbung des MSC Adenau auf den ersten Platz in der Klasse SP4T und auf Gesamtplatz 62.

Nach dem Gewinn der Klasse SP4T in 2007 auf einem Ford Focus und dem Premierenerfolg für den Ford Mondeo „Elke“ in 2008, zeigte das in Quiddebach beheimatete Team Wölflick - Racing das man auch mit einem kleinen Budget einen großen Erfolg feiern kann. Das gesamte Team konnte dabei wieder die langjährige Zusammenarbeit und Erfahrung ausspielen und nutzen um auch diesmal wieder ganz oben zu stehen. Doch bis zu diesem Erfolg war es auch diesmal wieder ein harter Weg.

Das zweite Zeittraining brachte für den Ford Mondeo „James“ Platz 126 und für den Ford Mondeo „Elke“ Platz 124 in der Gesamtwertung und somit die Startplätze in der zweiten Startgruppe. Nach der Einführungsrunde und dem Start kam „Elke“ bereits nach nur einer Runde auf der GP-Strecke mit einem Reifenschaden hinten rechts an die Box. Ein schneller Wechsel des defekten Rades bringt den Ford Mondeo 2,5 Ltr. Turbo wieder ins Rennen zurück. Nach einer Stunde Fahrzeit liegt die Startnummer 75 „Elke“ bedingt durch den Reifenschaden nur auf Gesamtplatz 150. Die Startnummer 76 „James“ liegt bereits auf Platz 104 und hat somit in der Anfangsphase des Rennens 22 Positionen gut gemacht.

Die Piloten auf der Startnummer 75 fuhren zu diesem Zeitpunkt schon schnellere Rundenzeiten als für das Rennen geplant war um die verlorene Zeit wieder gutzumachen. Stephan Wölflick, Urs Bressan, Michael Klein und der Junior aus dem VLN Honda Junior Team, Tim Scheerbarth kämpften sich Runde um Runde weiter nach vorne. Im Zwischenergebnis nach 5 Stunden Renndauer war man schon auf Gesamtplatz 86 und Platz 2 in der Klasse SP4T vorgefahren. Auch die Piloten, Jens Ludmann, Jürgen Gagstatter, Guido Bühler und Stephan Wölflick, auf der Nummer 76 hatten sich weiter nach vorne gekämpft und lagen auf Platz 97 im Gesamt sowie auf dem 3. Platz in der Klassenwertung. Bis kurz vor ein Uhr in der Nacht hatte man sogar eine Doppelführung in der Klasse inne und lag im Gesamt auf Platz 82 und 83. Doch am Sonntagmorgen kurz vor ein Uhr dann eine Hiobsbotschaft für Stephan und sein Team: Die Startnummer 75 „Elke“ hatte im Bereich Kesselchen einen Unfall und blieb nach kurzer Weiterfahrt endgültig in der Eiskurve liegen.

Was war passiert: Michael Klein wollte ein schnelleres Fahrzeug vorbei lassen und fuhr äußerst rechts. Durch die grellen Scheinwerfer des schnelleren Fahrzeugs geblendet, verpasste er den richtigen Bremspunkt für die nächste Kurve, geriet auf das feuchte Gras und rutschte mit dem rechten vorderen Kotflügel gegen die Leitplanke. Anschließend touchierte auch noch das hintere rechte Rad die Leitplanke. Hierdurch gab es nicht nur an beiden Reifen einen Schaden, sondern die Achsgeometrie passte auch nicht mehr. An eine Weiterfahrt war nicht mehr zu denken.

Somit konzentrierte man sich mit dem gesamten Team voll auf die Startnummer 76, die bis auf ein schleifendes Blech keinerlei weitere Probleme hatte. Nur die Routinestopps mit Fahrerwechsel, Tanken, Öl nachfüllen und Räderwechsel wurden durchgeführt. Nach 24 Stunden und 123 gefahrenen Rennrunden hatte man den dritten Klassensieg in Folge eingefahren. Der Vorsprung auf das zweitplatzierte Team der Klasse, den Volvo Heico HS3, betrug zum Schluss 14 Runden. Das gesamte Team bejubelte die Zieldurchfahrt auf der Boxenmauer. Mit viel Freude lagen sich die Teammitglieder anschließend in den Armen und feierten diesen tollen Erfolg.

Lob, Dank und Anerkennung an die treue und tolle Mannschaft welche seit Jahren viel Freizeit und Energie in das Rennteam investiert. Ein ganz besonderer Dank geht an alle Sponsoren und Partner, ohne deren Engagement und Mithilfe dieses Vorhaben nicht möglich gewesen wäre. Alle haben das gesamte Team mit viel Begeisterung und Know How unterstützt.



Mehr als Platz zwei war für MSC Adenau Pilot Marc-Uwe von Niesewand Reich nicht drin Uwe Reich holte trotz Unfall noch Punkte in der Team- und Fahrerwertung



Mit stumpfen Waffen kämpfte der 26-jährige Marc-Uwe von Niesewand beim dritten Lauf der ADAC Procar Meisterschaft im Rahmen des 37. ADAC Zurich 24h-Rennens auf dem Nürburgring. Sein Dauer-Rivale, der Schweizer Mathias Schläppi, verwendete für das Vier-Runden-Rennen über die mehr als 25 Kilometer lange Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife ein spezielles Fahrwerk, auf das der Rheinländer aus Kostengründen leider verzichten musste. Doch von Niesewand machte das Beste daraus und fuhr hinter dem Eidgenossen auf einen ungefährdeten zweiten Platz. Vater Uwe Reich, der genau wie sein Sohn einen Renault Clio für das Westerwälder Team Schlaug Motorsport pilotiert, kam trotz eines Unfalls als Siebter ins Ziel und holte immerhin noch zwei weitere Punkte sowohl für die Fahrer- als auch für die Teamwertung der beliebten deutschen Tourenwagenserie.



Dass von Niesewand an diesem Wochenende nur geringe Siegchancen haben würde, zeigte sich bereits im Zeittraining, als das Mitglied des MSC Adenau zwar sämtliche anderen Konkurrenten mit deutlichem Abstand hinter sich halten konnte, die Bestzeit des Schweizer auf dem 25,378 km langen Kurs jedoch um sieben Sekunden verfehlte. "Als ich mit Mathias sprach, erfuhr ich, dass er hier ein speziell für die Anforderungen der Nürburgring-Nordschleife entwickeltes Fahrwerk verwendet", klärte Marc-Uwe anschließend auf. "Das ist natürlich absolut zulässig, nur haben es leider die anderen Teams nicht, weil die mit ihren Autos sonst nur auf Grand Prix-Kursen fahren. Daher wusste ich, dass an diesem Rennwochenende unter normalen Umständen nicht mehr als Platz zwei möglich war."

Dieses Ziel erreichte der gebürtige Adenauer bei seinem Heimspiel dann auch beinahe mühelos. "Ich hatte einen hervorragenden Start und konnte mich zunächst sogar an der Spitze des Feldes in unserer Klasse behaupten. Doch im Streckenabschnitt Schwedenkreuz ist Schläppi dann einfach an mir vorbeigefahren und hat sich Meter für Meter abgesetzt. Die noch folgenden drei Runden waren dann beinahe langweilig für mich, denn ich hatte weder unmittelbar vor mir noch hinter mir einen Gegner. Mehr als Platz zwei war heute einfach nicht drin, aber das habe ich jetzt ganz schnell ab und blicke nach vorne. In zwei Wochen auf dem Hockenheimring werde ich alles daran setzen, wieder ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen!"

Alles andere als langweilig war das ADAC Procar-Rennen dagegen für Uwe Reich. Der 68-jährige Routinier konnte am Start gleich zwei Plätze gut machen, doch beim Einbiegen in den Streckenabschnitt Hatzenbach war der Steuerberater etwas zu schnell. Reich geriet auf die hohen Curbs, rutschte über die Wiese und schlug zuerst vorne und dann hinten mit dem Kotflügel seines Clio an der Leitplanke an. "Zuerst dachte ich, das Auto sei kaputt und bin nur ganz langsam weitergefahren", berichtete er nach der Zieldurchfahrt an Teamchef Manfred Schlaug. "Der Schaden war aber dann doch nicht so schlimm, wie ich befürchtet hatte und so beschloss ich, das Rennen noch zu Ende zu fahren, um die Punkte zu retten. Allerdings hatte sich bei dem Aufprall vorne rechts die Spur so stark verstellt, dass an eine vordere Platzierung sowieso nicht mehr zu denken war."

Wesentlich besser als beim Vier-Runden-Sprint der ADAC Procar lief es für Uwe Reich im anschließenden 24-Stunden-Rennen.



Der Rekordhalter des Rennens - kein anderer Rennfahrer auf der Welt hat an allen 37 dieser Veranstaltungen in der Eifel teilgenommen - teilte sich in dem Marathon zweimal rund um die Uhr mit noch drei anderen Piloten einen BMW M3 E46 und war hinterher mit Platz fünf in seiner Klasse rundum zufrieden. "Das Team war hochmotiviert und die Stimmung hervorragend", so der 68-jährige nach dem Rennen. "Leider hatten wir in der Anfangsphase eine defekte Antriebswelle und später ist bei meiner Fahrt ein Radbolzen gebrochen, sonst wäre sogar ein Platz auf dem Siegerpodest möglich gewesen. Aber alles in allem ist das Auto problemlos gelaufen und auch meine Teamkollegen sind absolut fehlerfrei gefahren. Das Auto hat während des gesamten Rennens nicht den kleinsten Kratzer abbekommen!"

MSC Adenau Pilot Uwe Reich fuhr mit "Köpfchen" aufs Podium Platz zwei und Ausfall für MSC Adenau Pilot Marc-Uwe von Niesewand

Da fehlten sogar dem sonst so reddegewandten Streckensprecher Stephan "The Voice of Speed" Dietrich die Worte, als die Startnummer 64 des Lohmarers Uwe Reich plötzlich auf der dritten Position des Renn-Monitors auftauchte! Der mit 68 Jahren älteste Teilnehmer der ADAC Procar Meisterschaft hatte in einem turbulenten zweiten Durchgang als einer der wenigen Rennfahrer in der Division drei einen kühlen Kopf behalten und sich aus allen Rängeleien der Konkurrenten vor ihm herausgehalten und war dafür mit einem Platz auf dem Siegerpodest belohnt worden. Sein Sohn Marc-Uwe, der im ersten Durchgang noch Zweiter geworden war, wurde dagegen das Opfer einer Massenkollision und musste bereits nach einer Runde aufgeben.

Die vierte Veranstaltung, und damit die Saisonhalbzeit der ADAC Procar, war vor allem durch die wechselhaften Witterungsverhältnisse rund um den Hockenheimring Baden-Württemberg gekennzeichnet und machten die Reifenwahl für die ca. 30 Piloten mehr als einmal zu einem Glücksspiel. Das Qualifying am Samstag Abend blieb zwar trotz tiefhängender schwarzer Wolken über dem 4,574 km langen Grand Prix-Kurs trocken, doch Marc-Uwe von Niesewand tat sich schwer damit, eine optimale Fahrzeugabstimmung für eine schnelle Runde mit seinem Renault Clio RS Coupé zu finden. "Wir haben es zunächst ohne den Heckflügel probiert, denn damit hatte ich auf der schnellen Parabolica ca. 6-8 km/h mehr Toppespeed. Doch in den langsamen und mittelschnellen Kurven war das Heck so nervös, dass ich das Auto zweimal beinahe verloren hätte. Deshalb haben wir schnell wieder zurückgebaut und ich konnte wenigstens noch bis auf die dritte Startposition nach vorne fahren", so das Mitglied des MSC Adenau.

Am Sonntag ging kurz vor dem Start des ersten Procar-Rennens ein kräftiger Regenschauer über dem badischen Motodrom nieder, doch bereits während die Tourenwagen in die Startaufstellung rollten, setzte sich die Sonne wieder durch. Marc-Uwe setzte auf Risiko und startete auf Slicks, was ihn zwar in den ersten Runden etliche Positionen kostete, aber dafür in der zweiten Rennehälfte einen großen Vorteil brachte. Am Ende war nur der Schweizer Mathias Schläppi uneinholbar an der Spitze enteilt, doch mit Platz zwei sowie der schnellsten Rennrunde wurde von Niesewand für seine tolle Aufholjagd belohnt. Uwe Reich dagegen hatte auf Regenreifen gesetzt, die auf dem warmen Asphalt viel zu schnell abbauten. "Das war die falsche Wahl! Die Pneu wurden viel zu heiß, das Auto rutschte nur noch und war unfahrbar!"

Im zweiten Lauf wurde dann in der Zwei-Liter-Klasse eine etwas härtere Gangart an den Tag gelegt. Bereits beim Anbremsen der Spitzkehre gab es den ersten Lackaustausch und die Streckenposten mussten in aller Eile diverse Spiegel und Zierleisten von der Strecke räumen. Doch nur zwei Kurven später krachte es dann richtig. "Unmittelbar vor mir drehte sich Holger Goedicke, gleichzeitig bekam ich von einem nachfolgenden Auto einen kräftigen Schlag aufs Heck. Ich hatte keine Chance auszuweichen und traf den schwarzen Clio des Heimbergers voll breitseits. Danach war die Radaufhängung krumm und das Rennen für mich gelaufen ...".

Mit gemischten Gefühlen musste Uwe Reich mit ansehen, wie sein Sohn mit dem waidwunden Clio in Schleichfahrt den Weg bis zur Box des Teams Schlaug Motorsport aus Wölmersen antrat. "Als ich sah, wie die jungen Wilden sich bereits am Ende der Parabolica gegenseitig ins Auto fuhren, beschloss ich, zunächst mal etwas Abstand zu halten. Deshalb konnte ich auch dem folgenden Crash ohne Probleme ausweichen. Als ich Marc-Uwe's Auto sah, hätte ich am liebsten angehalten - aber ich wusste ja, dass ihm nichts passiert ist, also habe ich wieder angegriffen. Nach einigen Runden hatte ich dann unseren Teamkollegen Markus Kern vor mir, der gleich merkte, dass ich schneller war und mich fair vorbeigelassen hat. Zwei Runden vor Schluss zeigte mir unsere Boxen-Crew plötzlich 'P3' ... da wusste ich, dass ein Platz auf dem Siegerpodest möglich ist und brauchte das Rennen nur noch kontrolliert und mit Köpfchen zu Ende zu fahren!"



Ereignisreiche Tage für MSC Adenau Pilot Ulfried Baumert Klassensieg bei der 40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy



Beim vergangenen Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der 40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy, sorgte ein BMW M3 für freudige Gesichter. Uli Baumert setzte den in Besitz von Andrij Bersik befindlichen Ex- Schaumberger BMW M3 E30 ein und konnte den Sieg in der Klasse H2 für sich verbuchen. Im Alleingang zirkelte er den BMW, der eindeutige Erinnerungen an die vergangene DTM weckte, um die Nordschleife.

Obwohl das Auto noch nicht optimal für die Nordschleife abgestimmt war, war Ulli Baumert nach drei Ausfällen mit dem Ergebnis zufrieden. „Endlich ein Klassensieg! Das geht natürlich noch wesentlich schneller. Der M3 ist noch nicht Nordschleifenfit. Einiges müssen wir noch ändern.“ so Baumert und gibt somit gleichzeitig einen Ausblick auf die

kommenden Rennen. Einzig beim Wertungsgruppensieg musste er sich dem VW Golf VR6 III von Rusak/Träger geschlagen geben. Durch den Rennabbruch waren die Konkurrenten in der Addition beider Rennabschnitte länger in Führung.

Auch die vergangenen Wochen waren für Ulli Baumert sehr ereignisreich. Für das ACAS Tourenwagen Revival powered by ring1.de bereitete er mehrere BMW M3. Einer wurde u.a. von Harald Grohs bewegt. Bei diesem Auto handelt es sich genau um den schwarzen Vogelsang BMW M3 der in der DTM als erstes ein Rennen gewinnen konnte, auch damals pilotiert von Harald Grohs. Definitiv ein geschichtsträchtiges Auto.

Auch beim Youngtimer Lauf in Spa-Francorchamps, dem Egons 500, startete Ulli Baumert auf zwei Autos. Mit dem belgischen Altmeister Marc Duez startete er auf Vogelsang BMW M3. Eine beeindruckende Show lieferte Startfahrer Marc Duez ab, bis er nach 20 Runden in der Klasse in Führung liegend und auf dritter Gesamtposition das Auto mit technischem Defekt abstellen musste. Zunehmender Ölverlust hätte eine Fortsetzung des Rennens unmöglich gemacht. Der zweite BMW M3 gefahren zusammen mit dem Sieger der Rallye Köln-Ahrweiler Darius Drzensla beendete das Rennen auf Gesamtposition 12 und den 4 Platz in der Klasse.

Einmal kein BMW fuhr Uli Baumert beim ADAC 24h Classic Rennen. Spontan wurde Ulli Baumert von dem Spanier Pedro Passyutu eingeladen auf dem Renault R5 Turbo zu bestreiten. Beide Fahrer kennen sich noch vom 24h Rennen in Dubai. „Das Auto ist sehr tricky zu fahren, aber es war mal eine andere Erfahrung, etwas was man sonst nicht kennt“ schildert Baumert seine Erfahrung. Die Ausbeute des Rennens: Klassensieg!

Genau so ereignisreich wird es auch in den kommenden Wochen weitergehen. Beim 49. ADAC Rheindus Langstreckenrennen geht es mit dem Ex-Schaumberger BMW M3 E30 weiter. Sowohl beim Youngtimer Trophy Lauf Mitte Juli in Zolder, als auch beim AvD Oldtimer Grand Prix Mitte August und beim Eifelrennen Ende September werden mehrere historische BMW M3 E30 eingesetzt. Besonders interessant wird der Einsatz von Harald Grohs und Marc Duez auf dem Vogelsang BMW M3 beim AvD Oldtimer Grand Prix, die sich hochgesteckte Ziele gesetzt haben, bei dem Rennen welches über 105 Minuten ausgetragen wird.



Zum Einsatz des neuen BMW M3 GTR bremst Uli Baumert allzu große und schnelle Erwartungen. Nach einer soliden Vorbereitung möchte man noch 2009 erste behutsame Schritte in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring wagen um sich dann im Anschluss sukzessive steigern.

Weitere Informationen finden sie unter:

--- www.renntaxi-baumert.de---

Erneut starke Performance des Frikadelli-Porsche MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fahren auf Gesamtrang sechs

Drei Wochen ist das 24h-Rennen her und erneut kann sich der Porsche des Frikadelli Racing Teams über einen sechsten Gesamtrang im Rennen freuen. Zuverlässigkeit und eine starke Teamleistung prägten den fünften Renneinsatz des Jahres.

Eine umfangreiche to-do-Liste galt es nach dem erfolgreichen Ergebnis beim Eifel-Marathon für das Team rund um die MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen abzuarbeiten. Während so mancher Teilnehmer sich drei Wochen nach dem Langstrecken-Klassiker selbst eine Zwangspause verordnete, stand der bei den Fans so beliebte Frikadelli Porsche „runderneuert“ im Fahrerlager, um den vierten VLN Lauf, die 40. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy des MSC Adenau e.V. im ADAC, die im Rahmen der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ausgefahren wurde, in Angriff zu nehmen.

Während das Training für das Privatteam aus Barweiler aufgrund vieler Gelb-Phasen keine gute Rundenzeit zuließ, konnte die Frikadelle im Früh Kölsch-Design im Rennen so richtig aufdrehen. Schon Startfahrer Dr. „Eddy“ Althoff rang so manchen Gegner nieder und egalisierte dabei seine morgendliche Trainingszeit. Mit dem Fahrerwechsel folgte Klaus Abbelen dieser Marschrichtung, sodass der Porsche immer weiter in Richtung Top 10 vorrückte. Erst ein Unfall eines anderen Porsche im Bereich Kallenhard, der für den Fahrer ohne weitere Folgen blieb, jedoch eine längere Bergungszeit mit sich brachte, stoppte diesen Vorwärtsdrang kurz. Das Rennen musste unterbrochen werden und die Gesamtdistanz wurde gekürzt.

Mit dem Restart folgte Teil zwei der Frikadelli-Aufholjagd. Der 997 lief wie das sprichwörtliche Uhrwerk und ließ so einen problemlosen Marsch nach vorne zu. Sabine Schmitz, die nun den Porsche pilotierte, legte sich weitere Gegner zurecht und fuhr bis auf Platz sechs im Gesamtklassement vor:

„Der Porsche lief heut super, ich möchte mich beim ganzen Team für die harte Arbeit der letzten Woche bedanken. Jede freie Minute hat Klaus zusammen mit den anderen Jungs in der Werkstatt verbracht. Das ist unser viertes Top 10-Ergebnis bei fünf Renneinsätzen.“



Schreck Sekunden für Mamerow Racing beim 4. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft.

Ein Unfall in Runde 12 beendete bei der 40. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy ein bis dahin aussichtsreiches Rennen des GT4 Mamerow-Porsche mit der Besetzung, Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider.

Im Streckenabschnitt „Kallenhard“ war der Porsche mit Michael Schneider von der Strecke abgekommen und in den steil abfallenden Waldhang katapultiert worden. Das Rennen musste daraufhin unterbrochen werden, da sich die Bergung in dem unwegsamen Gelände als äußerst schwierig gestaltete. Glücklicherweise diagnostizierte der Rennarzt bereits an der Unfallstelle keine Verletzungen des Piloten. „Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle,“ so Michael Schneider „bei allen, die an der Bergung beteiligt waren und unter diesen schwierigen Bedingungen höchst professionelle Arbeit geleistet haben.“

Das ich bei diesem Crash unverletzt blieb, stellt hohen Sicherheitsstandard unserer Rennfahrzeuge mehr als eindrucksvoll unter Beweis.

Auch für die Speerspitze von Mamerow Racing, dem Porsche 911GT 3 CUP S, stand das Rennen des ausrichtenden Heimverein MSC Adenau an diesem 13. Juni unter keinem guten Stern, dabei hatte alles sehr viel versprechend begonnen.

Startplatz drei hieß es nach dem Zeittraining für Chris Mamerow und Dirk Werner, der an diesem Wochenende als zweiter Fahrer im Cockpit des 911er Platz nahm.

Sofort nach dem Start setzte sich Chris Mamerow an die zweite Position. Packende Positionskämpfe folgten in den nächsten Runden, bis zu Beginn der 4. Runde ein Reifen seinen Geist aufgab und Chris Mamerow nach einer kurzen Runde über den Grand Prix-Kurs die Box ansteuern musste. In der Folge dieses unplanmäßigen Boxenstops wurde der 911GT 3 CUP S bis auf Rang 39. durchgereicht. Eine fulminante Aufholjagd begann. Bis zum Wechsel auf Dirk Werner hatte sich Chris Mamerow auf Position 5 zurück gekämpft. Fünfzig Minuten vor Rennende übernahm Chris Mamerow erneut das Porsche-Steuer. Auf Position 3 ging es in die letzte Runde, in der ein zweiter Reifenschaden im Streckenabschnitt Flugplatz den sicheren Podiumsplatz vereitelte.



Wölflick-Racing nutzte 5.VLN Lauf als Vorbereitung für den VLN Saisonhöhepunkt MSC Adenau Piloten Stephan Wölflick und Urs Bressan testeten den Ford Focus STR

Nach dem großen Erfolg (3.Klassensieg in Folge) mit dem Ford Mondeo „James“ beim diesjährigen 24h-Rennen überlegte man im Wölflick Team wie es in der Saison 2009 weitergehen soll. Die ersten beiden VLN Rennen der Saison hatte man mit einem Honda Civic Type R Namens „Sumo“ bestritten. Während des zweiten Laufs wurde das Fahrzeug durch einen neuen Fahrer bei einem Unfall so beschädigt das weitere Einsätze im VLN Civic Cup nicht mehr geplant wurden. Nachdem man nun das 24h-Rennen erfolgreich absolviert hatte, war man sich einig den Honda Civic nicht mehr aufzubauen und stattdessen wieder mit dem schnelleren Ford Focus STR „auch der HAI genannt“ an den Start zu gehen.

Dafür musste dieser aber erst einmal nach der langen Standzeit von über einem Jahr aus dem Dornröschenschlaf erweckt werden. Auf der Hebebühne wurden alle notwendigen Maßnahmen durchgeführt, Teile erneuert und Verbesserungen umgesetzt. Der erste Roll-Out am Freitag vor dem zweiten Juni Wochenende war vielversprechend und so beschlossen Urs Bressan und Stephan Wölflick einen Test Einsatz beim 5.VLN Lauf.

Bei den VLN Testfahrten am Freitag vor dem Lauf des Dortmunder Clubs lief der HAI einfach Klasse und es wurden noch einige kleine Details verbessert. Im Training am Samstagmorgen, dass auf Grund von starkem Nebel erst um 09:35 Uhr freigegeben wurde, gab es noch etwas zu wenig Ladedruck, aber sonst lief der HAI tadellos.

Der Start der ersten Startgruppe erfolgte um 12:20 Uhr und jeweils fünf Minuten später folgten die beiden weiteren Gruppen. Nach nur einer Runde kam Startfahrer Urs Bressan mit technischen Problemen an die Box. Die Mechaniker stellten fest das ein Zylinder nicht richtig lief. Es wurde u.a. eine Fehlersuche im Bereich der Zündkerzen durchgeführt, dies ergab jedoch nach einer kurzen Runde über den GP-Kurs keine Verbesserung.

Nach intensiver Ursachenforschung hatte man eine Einspritzdüse als Fehlerquelle ausgemacht. Diese war wohl auf Grund der langen Standzeit des Fahrzeugs mit Partikeln aus dem Tank verunreinigt worden. Sicherheitshalber wurden auch alle anderen Düsen und der Kraftstofffilter gereinigt. Danach lief das Fahrzeug wieder ohne Probleme. Die beiden Piloten drehten noch einige Testrunden und verbesserten die Fahrwerksabstimmung. Leider wurde die Mindeststundenzahl nicht mehr erreicht um in Wertung zu kommen. Dazu trug auch ein Unwetter im Bereich Hohe Acht bei, da dies der Anlass für den Abbruch des Rennens war. 7 Rennfahrzeuge waren dort von der Strecke abgekommen. Zu diesem Zeitpunkt (30 Minuten vor Rennende) hatten die Teilnehmer in Wertung 75% Renndistanz erfüllt um volle Punkte zu erhalten.

Aber dennoch war es ein guter Test für den VLN Saisonhöhepunkt, das 6h-Rennen am 18.Juli 2009. Dort wollen die beiden MSC Adenau Piloten Urs Bressan und Stephan Wölflick mit einem weiter verbesserten Ford Focus STR an den Start gehen.



VLN Fan - Club
zur
BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring



In ist, wer drin ist!

Die BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring lockt Jahr für Jahr tausende von Zuschauern in die Eifel. Im Schnitt verfolgen jeweils mehr als 20.000 Fans die Rennen der populärsten Breitensportserie Europas rund um den Nürburgring. Um diese treue Fangemeinde zu pflegen und weiter auszubauen, ruft die VLN - die Organisation hinter der Langstreckenmeisterschaft - in der kommenden Saison einen Fanclub ins Leben.

Drei Varianten der Mitgliedschaft stehen zur Verfügung und jedes individuelle Paket zeichnet sich durch ganz besondere Vorzüge aus. So umfasst die Gold-Mitgliedschaft im Fanclub der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ein Jahresticket und einen persönlichen Mitgliedsausweis mit Foto, mit dem Sie vor Ort kostenlos die aktuelle Ausgabe der VLN Racing News erhalten. Abgerundet wird das Angebot zum jährlichen Beitrag von 149 Euro durch ein spezielles Fanclub-Paket aus der aktuellen Merchandising-Kollektion sowie den Saisonrückblick 2008 auf DVD. Doch dies ist noch lange nicht alles. Fanclub-Mitglieder erhalten Vergünstigungen am Nürburgring sowie bei ausgesuchten VLN-Partnern. Ab der Saison 2009 haben Sie zudem Zugriff auf einen geschlossenen Mitgliederbereich auf der offiziellen Website www.vln.de, wo Sie neben einem Forum auch an exklusiven Gewinnspielen teilnehmen können und die Möglichkeit haben, bereits am Mittwoch vor dem Rennen die aktuelle Ausgabe der VLN Racing News herunterzuladen.

Weitere Infos unter: www.vln.de

Gold nur 149 Euro

- Persönlicher Mitgliedsausweis mit Foto
- Jahresticket (übertragbar)
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket
- Saisonrückblick 2008 auf DVD

Silber nur 79 Euro

- Persönlicher Mitgliedsausweis ohne Foto
- 5 Gratis-Tickets
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket

Teenager nur 39 Euro

- nur von 12 bis 18 Jahren möglich
- Persönlicher Mitgliedsausweis mit Foto
- 5 Gratis-Tickets
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket



**Erfolgreiches „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau
Dominik Faßbender und Michael Baur holen Platz 3 und 4
Schwierige Bedingungen beim Autoslalom in Simmern**



Beim 6. ADAC Clubsport Slalom des HAC Simmern, auf dem Gelände der Fahrtechnikanlage in Wüschheim, war das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau erneut erfolgreich unterwegs. Dominik Faßbender und Michael Baur holten sich bei schwierigen Bedingungen Platz drei und vier im ADAC Walkenbach Slalom Cup. Thomas Görgen konnte mit dem clubeigenen Suzuki Swift in der seriennahen Clubsport Slalomklasse 1 den sechsten Platz herausfahren.

Bei schwierigen Witterungsverhältnissen mit teilweise nassen, halbtrockenen und trockenen Bedingungen hatten es die Teilnehmer recht schwer eine schnelle und saubere Linie zu finden.

Für die Nachwuchspiloten im ADAC Walkenbach Slalom Cup mit den MSC Adenau Piloten Dominik Fassbender, Michael Baur, Matthias Linden und Marcel Schumacher war es zudem auf diesem ultraschnellen Pacour alles andere als einfach.

Für die unerfahrenen Piloten war die Strecke mit den zahlreich versetzten Pylonentoren viel zu schnell. Nach einigen Drehern und Abflügen mit dem Dacian Logan des ADAC Mittelrhein, wobei eins der beiden Fahrzeuge stark beschädigt wurde, mussten die Piloten es etwas vorsichtiger angehen.

Dominik Faßbender verpasste den Sprung auf das oberste Podest wegen eines Schaltfehlers nur knapp und wurde guter Dritter. Michael Baur war nur wenig langsamer und holte sich Platz vier. Matthias Linden fuhr ebenfalls zwei saubere und fehlerfreie Wertungsrunden und belegte bei 30 Startern den zehnten Platz. Mit Platz dreizehn komplettierte Marcel Schumacher, der ebenfalls fehlerfrei blieb, das gute Ergebnis des gesamten Teams.



Die MSC Piloten Thomas Görgen, Jan Wagner und Dominik Steinbring starteten wie gewohnt auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi im seriennahen Clubsport Slalom der Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm). Tom Novotny wählte wieder den roten Daihatsu Sirion, der von Mamerow Racing aus Adenau zur Verfügung gestellt wurde.

Da es kurz vor dem Start dieser Teilnehmer nochmals stark geregnet hatte, war die Strecke anfangs noch sehr Nass. Erst im Laufe der Veranstaltung trocknete sie nach und nach ab, hatte aber immer noch nasse und feuchte Stellen die sehr tückisch waren. Somit war höchste Konzentration angesagt um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Thomas Görgen gelang dies den Umständen entsprechend recht gut und er belegte als bester Pilot der im Nassen unterwegs war den sechsten Platz. Auch Dominik Steinbring legte zwei super



Wertungsläufe auf den nassen Pacour und holte einen tollen siebten Platz.

Weiter nach vorne konnte es für diese beiden Piloten leider nicht gehen, da alle davor platzierten Piloten bereits eine trockene Ideallinie hatten.

Auch Tom Novotny auf Daihatsu Sirion hatte mit den nassen Streckenverhältnissen zu kämpfen und fuhr auf den zehnten Platz. Jan Wagner hatte das Pech auf eine größere Wasseransammlung zu kommen, was für ihn zu einem Dreher führte. Bis er das Fahrzeug wieder auf Kurs gebracht hatte, war schon sehr viel Zeit vergangen und am Ende belegte er Platz dreizehn.

Dennoch, wenn man bei solchen Bedingungen fahren muss, ein gutes Ergebnis für das gesamte „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ erfolgreich beim MSV Osann-Monzel Thomas Görgen verpasst das Podium nur knapp

Beim 5. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel, auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, konnte sich das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau erneut mit guten Leistungen in Szene setzen. Thomas Görgen verpasste das Podium nur knapp und holt sich mit Platz vier wichtige Punkte für die Meisterschaft.

Bei sommerlichen Bedingungen gingen am Sonntag um 10.00 Uhr die Teilnehmer des seriennahen Clubsport Slaloms auf die Strecke.

Der ADAC Walkenbach Slalom Cup, bei dem die Nachwuchspiloten mit einem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein an den Start gehen, konnte diesmal nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Eins der beiden Fahrzeuge wurde bei der Veranstaltung des HAC Simmern in Wüschheim beschädigt und mit dem zweiten Fahrzeug alleine war aus Sicht des ADAC die Teilnahme nicht möglich.



Daher nahmen vom „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ nur die Piloten teil, die auf dem Suzuki Swift im seriennahen Clubsport Slalom der Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm) starteten.

Mit zwei identisch schnellen Zeiten (43,41 und 43,06 sec.) reichte es für Thomas Görgen zu einem guten vierten Rang. Dabei verpasste er das Treppchen nur knapp, holte sich aber wichtige Punkte für die Meisterschaft. Ebenfalls schnell und fehlerfrei unterwegs war Jan Wagner, der mit Platz acht ein gutes Top Ten Ergebnis erzielte. Auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi fuhr als dritter Fahrer Dominik Steinbring, der ebenfalls zwei fehlerfreie Wertungsläufe absolvierte und mit Platz neun ebenfalls ein Top Ten Ergebnis einfuhr.

Adenauer Oldieteam beim Automobilslalom in Osann-Monzel erfolgreich Klaus Steinbring holt vierten Saisonsieg

Beim fünften Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2009, dem 5. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, konnte das Adenauer Oldieteam mit den Fahrern Ludwig Hicking, Peter Nett, Klaus Steinbring und Karl Eckstein einen weiteren Saisonerfolg feiern. MSC Pilot Klaus Steinbring fuhr in der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm) fehlerfrei die schnellsten Wertungsläufe und holte sich den vierten Saisonsieg bei der fünften Veranstaltung 2009.

Bei sommerlichen Bedingungen gingen am Sonntag um 10.00 Uhr die Teilnehmer des seriennahen Clubsport Slaloms (Fahrzeuge bis 1400ccm) auf die Strecke.

Als erster Pilot machte sich Ludwig Hicking daran den richtigen Weg durch die Pylonen zu finden. Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen belegte er Platz zehn und holte sich ein gutes Top Ten Ergebnis.

Peter Nett und Karl Eckstein hatten nicht das richtige Gefühl für Fahrzeug und Strecke um wirklich richtig schnell zu sein. Beide fuhren ihre Wertungsläufe zwar fehlerfrei, konnten sich jedoch nicht so richtig erklären wo sie die Zeit verloren hatten. Peter, der als Neuling im Oldieteam das Fahrzeug immer besser kennen lernt, kam auf Platz sechs und Karl auf Platz sieben.

Klaus Steinbring hatte bei seinen Wertungsläufen das richtige Gefühl zu Strasse und Fahrzeug. Es passte einfach alles, er war schnell, er fuhr fehlerfrei, er fand die Ideallinie und er wurde zweimal mit der identischen Zeit von 42,03 Sekunden gestoppt. Somit holte er sich den Sieg in der Klasse 1 und seinen vierten Sieg in der Saison.



Sommerpause für die Automobilslalom - Piloten des MSC Adenau e.V. im ADAC

Bis zur Sommerpause führen die Automobilslalom - Piloten des MSC Adenau e.V. im ADAC Mittelrhein viele Meisterschaftspunkte ein. Dominik Faßbender liegt derzeit auf Platz 2 im ADAC Walkenbach Nachwuchscup. Klaus Steinbring liegt derzeit auf Platz 4 und Thomas Görge auf Platz 5 in der ADAC Clubsport-Slalom Meisterschaft.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ ADAC Walkenbach Nachwuchscup



Dominik Faßbender, Michael Baur, Matthias Linden und Marcel Schumacher sind die Piloten die für den MSC an den Start gehen. Zwei 90 PS starke Dacia Logan Cupfahrzeuge, setzt der ADAC Mittelrhein in seinem Nachwuchscup ein. Dieser Cup ist für 16 bis 18 jährige ausgeschrieben. Dominik Faßbender und Michael Baur fahren in der zweiten und letzten Saison ganz besonders gute Ergebnisse ein. Dominik liegt auf Platz 2 und Michael auf Platz 4. Wenn Dominik dieses Ergebnis auch im nächsten Lauf halten kann wird er am 25. Oktober am Bundesendlauf teilnehmen können (die besten Drei sind qualifiziert). Am ADAC Slalom-Junior-Cup Südwest und am dmsj-Slalom-Finale - nehmen die besten 5 bzw. 6 teil und auch zu diesen Endläufen stehen die Chancen für Dominik Faßbender und Michael Baur sehr gut, daran teilnehmen zu können. Die beiden Debütanten Matthias Linden und Marcel Schumacher schlagen sich ebenfalls sehr respektabel. Matthias liegt auf Rang 7 und Marcel auf Rang 11.



In mehreren Trainings wurden die zwei, die zuvor noch nie Auto gefahren waren, von Hannes Schäfer und Klaus Steinbring auf die Saison vorbereitet. „Ich bin mit den Fahrern und dem Saisonverlauf sehr zufrieden, denn ich kann voraussichtlich zwei Fahrer zum ADAC Slalom Junior Cup Südwest schicken, möglicherweise sogar drei Fahrer zum dmsj Slalom Finale. Dominik Faßbender hat weiterhin gute Chancen die Meisterschaft zu gewinnen“, so Klaus Steinbring, Automobilslalomreferent im MSC Adenau.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ ADAC Mittelrhein „Clubsport Slalom Meisterschaft“



Für die Saison 2009 wurde der club-eigene Suzuki Swift Gti mit anderen Reifen ausgerüstet, an den Start gebracht. Schon in den Trainings, die wir in diesem Jahr wieder auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager des Nürburgrings abhalten dürfen, zeigten sich die Fahrer begeistert von den neuen Reifen und der erneut guten technischen Vorbereitung des Fahrzeugs durch das Autohaus Karl Heinz Teichmann.

Zu Beginn der Saison waren 5 Piloten auf dem Suzuki genannt. Aus privaten Gründen konnten jedoch nur 4 Piloten regelmäßig an den Start gehen. Thomas Görge fuhr alle 5 Läufe und liegt auf einem hervorragenden 5. Platz in der ADAC Mittelrhein Clubsport Slalom Meisterschaft. Ebenfalls fünf Läufe absolvierte Jan Wagner, derzeit Platz 28, Tom Novotny derzeit Platz 39 und Dominik Steinbring, derzeit Platz 26. Rafael Rataj konnte leider nur an 3 von bislang 5 Läufen teilnehmen und liegt auf Platz 23. In der Meisterschaft sind bislang 56 Fahrer gestartet. Der MSC Adenau bietet den jungen Piloten, mit einem konkurrenzfähigen Fahrzeug, im Club Sport Slalom, die Möglichkeit Siege einzufahren. „Ich möchte dies weiter publik machen, damit wir in Zukunft ambitionierten Nachwuchstalente eine solide Plattform für den Automobilrennsport bieten kann“, so Klaus Steinbring.



Sommerpause für die Automobilslalom - Piloten des MSC Adenau e.V. im ADAC

„ADAC Mittelrhein „Clubsport Slalom Meisterschaft“

Zu den bereits genannten 9 Nachwuchs Piloten starten noch weitere 8 Piloten des MSC um die „Clubsport Slalom Meisterschaft“ im ADAC Mittelrhein.

Holger Hanscher startet auf seinem neu aufgebauten sehr schnellen Suzuki Swift Gti in der verbesserten Klasse 4 und liegt derzeit auf Platz 13. Heinz Reusrath startet auf seinem bekannt schnellen Daihatsu Charade ebenfalls in der Klasse 4 und liegt derzeit auf Platz 38.

Peter Nett startete dieses Jahr erstmals im *Adenauer Oldieteam* und liegt derzeit auf Platz 24. Ludwig Hicking, in dieser Saison noch etwas glücklos unterwegs belegt derzeit Platz 47. Karl Eckstein liegt auf dem 12. Platz.

Klaus Steinbring, der nicht nur selbst im Adenauer Oldie Team den 205er Peugeot lenkt, sondern auch als Slalomreferent die Jugend unterstützt und trainiert, ist sicherlich mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden. Klaus liegt derzeit auf Platz 4, würde aber unter Berücksichtigung eines Streichergebnisses die Meisterschaft anführen. Seine Bilanz, viermal 1. Platz, ein Ausrutscher mit einem 16. Platz. Ich werde sicherlich alles versuchen um am Ende der Saison auf Platz eins zu stehen. Ich werde weiterhin kämpfen um den Meistertitel aus 2008 auch in 2009 zum MSC Adenau zu holen. Viel mehr wünsche ich mir jedoch, dass einer meiner Nachwuchspiloten diesen Titel in den nächsten Jahren gewinnen wird.

„ADAC Mittelrhein „Rheinland - Pfalz(RLP) - Slalom Meisterschaft“

Weitere 18 Piloten des MSC Adenau starten im lizenzpflichtigen Automobilslalom, an dem bislang insgesamt 72 Teilnehmer an den Start gingen. Der zur Zeit bestplatzierte, mit Rang 16 ist Patrick Pomplun. Hans Christoph Schäfer bringt hier 14 Piloten an den Start. „Hannes“ ist der Trainer und Betreuer dieser Jungen Nachwuchspiloten zu denen auch Patrick Pomplun gehört.

Heinz Reusrath und Holger Hanscher die auch in der Club Sport Meisterschaft am start sind mischen auch in der RLP Meisterschaft mit und liegen derzeit im Mittelfeld.



Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

**Tankraum-
sanierung**

Demontagen

**Innen-
hülleneinbau**

**24 Stunden
Notdienst**

**Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung**

**zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte**

**Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie**

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst! Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz
Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

Youngtimer Trophy

Erfolgreiches Wochenende für MSC Adenau Pilot Heinz Stüber in der Youngtimer-Trophy beim 1. Lauf in Hockenheim

Klassensieg in der Gruppe 2 bis 1600 ccm für Heinz Stüber auf seinem KWL-VW-Scirocco beim ersten Lauf zur Youngtimer-Trophy. Nach dem vollkommen verregneten Samstagtraining, befand sich Heinz Stüber plötzlich inmitten von "dicken" Porsche RSR, BMW M 1 und BMW M 3 (Gruppe A) von 49 gestarteten auf der 7. Gesamtposition. Leider war es am Sonntag trocken, so dass er diese Gesamtposition natürlich nicht halten konnte, denn speziell die lange Gerade auf dem GP-Kurs bevorteilt natürlich, die hubraum- und PS-stärkeren Fahrzeuge.

Mit einem 17. Gesamtplatz und dem Klassensieg war er allerdings zufrieden und der Klassensieg in der Gruppe 2 bis 1300 ccm durch Herbert Schmitz, Köln, vervollständigte das erfolgreiche Rennwochenende des KWL-Teams.

Der nächste Einsatz ist das 24h.-Classic-Rennen im Rahmen des 24h.-Rennens auf dem Nürburgring. Da dieser Einsatz zusammen mit Volkswagen und der Präsentation des "Neuen" Scirocco R-Line und den Werkswagen geplant ist, wird Heinz Stüber zusammen mit Patrick Simon, der normalerweise auf wesentlich stärkeren Porsche-Rennfahrzeugen unterwegs ist, versuchen, hier einen Gesamtplatz unter den ersten 10 im Gesamtklassement zu erreichen. Außerdem fährt er Freitag im Rahmen des 4-Runden Rennens "Renault rockt den Ring" einen Clio RS 3.

Erfolgreiches Wochenende für Heinz Stüber im Rahmen des 24h.-Rennens Nürburgring

Nach einem 6. Platz von 14 gestarteten Renault Clio.-Cup VLN Fahrzeugen beim Renault Festival und einem 9. Platz im Gesamtfeld auf seinem "Renn-Taxi", welches er ansonsten für die Ring-Taxi Ltd. fährt stand am Samstag, der Start beim 24h.-Classic auf dem Programm.

Beim 24h.-Classic - 3h.-Rennen auf dem Nürburgring gelang der Fahrerpaarung Heinz Stüber/Patrick Simon auf VW-Scirocco Gruppe 2/1600 ein viel beachteter 15. Gesamtrang, von 127 gestarteten Fahrzeugen und ein deutlicher Klassensieg. Patrick Simon, der für MOTORVISION bei diesem Rennen live aus dem Cockpit kommentierte und zudem einen ca. 10 min. Fernsehbeitrag anfertigte, fuhr zudem im VW-Scirocco Werksteam einen der "neuen" Sciroccos.

Zweiter Platz für Heinz Stüber auf Audi 50 beim Egons 500 in Spa (Belgien)

Beim diesmal auf der Ardennenachterbahn in Spa ausgetragenen Egon's 500 konnte Heinz Stüber aus Köln den 2. Platz in der Gruppe 2/1300 ccm auf dem KWL-Audi 50, zusammen mit seinen Partnern Herbert und Michael Schmitz aus Köln belegen. Der 20. Gesamtrang unter 77 überwiegend wesentlich leistungsstärkeren Fahrzeugen, entschädigte für den kurz vor Schluss verlorenen Klassensieg, aufgrund einer Pace Car Phase, in dem man leider fast eine Runde an der Box verlor.

Dritten Klassensieg im vierten Youngtimer Rennen für Heinz Stüber

nach dem erfolgreichen Rennwochenende beim 24h.-Classic-Rennen Nürburgring, folgte beim 4. Rennen, da wiederum zur Youngtimer-Wertung zählte, der 3. Sieg in diesem Jahr! Mittlerweile ist er 9. in der Youngtimer-Gesamtwertung und 3. in der Gruppe 2-Sonderwertung. Beim nächsten Rennen, dem OLDTIMER-GP auf dem Nürburgring am 7.8.2009 teilt er sich wieder mit dem VW-Werkspilot, Patrick Simon, das Cockpit und hofft, auch hier, dass er die Erfolgsserie fortsetzen kann.



Classic Sport im MSC Adenau; Team Halfmann knapp vor Team Ritter in der Mittelrhein Meisterschaft



Nach 8 von insgesamt 16 Läufen zur Classic Sport Meisterschaft ADAC Mittelrhein bzw. Kreismeisterschaft Ahrweiler wird es Zeit ein Zwischenresümee zu ziehen.

Die Saison begann am 10. April mit der ReBi Classic Tour des MSC Bingen, wobei anhand von Kartenausschnitten der richtige Weg gefunden werden musste und es 4 GLP's zu absolvieren galt. Iris und Bernd Halfmann erreichten mit ihrem Mercedes Benz 230 CE einen hervorragenden 2. Platz. Jörg und Hiltrud Ritter begannen die Saison nicht wie gewohnt auf Fiat 500, sondern auf Audi 50 LS und belegten Platz 7. Das Team Peter und Michael Berg landete mit ihrem Alfa Romeo Giulia 1300 Ti auf Platz 13 und das Team Uwe Kretzer / Claudia Hebeler mit ihrem MG A auf Platz 19.



Beim Caracciola-Cup in Bonn am 02. Mai war der MSC mit den gleichen Teams vertreten. Es galt nach Kartenausschnitten zu fahren und einige Sonderprüfungen zu absolvieren. Dabei fuhr das Team Ritter auf ihrem quietschegellen Volvo Amazon den Gesamtsieg heraus. Team Berg belegte Platz 4 und Team Halfmann Platz 5. Leider hatte Uwe Kretzer am Porsche Spider einen technischen Defekt und fiel aus.

Vom 07.-10. Mai veranstaltete der MSC Bingen die Europatour, die in diesem Jahr von Todtmoos nach San Remo führte. Obwohl sich der Volvo Amazon von Jörg und Hiltrud Ritter auch auf engen Bergstraßen wohlfühlte, konnten sie leider nur Platz 17 erreichen.

Bei der Westerwälder ADAC-Oldtimerfahrt am 21. Mai wurde Platz 1 gleich 7 x vergeben, wobei unsere Teams (Berg, Halfmann, Novotny und Ritter) mit von der Partie waren.

Nach diesem Erfolg auf ganzer Linie kam der Dämpfer im Kannenbäckerland am 20. Juni. Das Team Alfred und Christa Novotny errang auf ihrem Porsche 911 mit Platz 23 die beste Platzierung der teilnehmenden Adenauer Teams (Kretzer/Hebeler Platz 28, Team Halfmann Platz 33 und Team Ritter Platz 35).



Am 27. Juni bei der Nahetal-Classic in Hackenheim war das Team Iris und Bernd Halfmann auf ihrem Mercedes 230 CE sportlich unterwegs (GLP's) und konnten Platz 2 erringen. Jörg und Hiltrud Ritter zogen es mit ihrem Volvo Amazon vor touristisch zu fahren und Bilder zu suchen, was ihnen Platz 1 bescherte.

Weiter ging es am 04. Juli in Mainz bei der Domstadt Rallye. Das Team Halfmann bevorzugte wieder die sportliche Variante und wurde mit Platz 4 belohnt. Die Teams Novotny und Ritter starteten in der touristischen Variante, wobei der gelbe Volvo Amazon mit Platz 4 die Nase vor dem gelben Porsche 911 mit Platz 6 hatte.



Gleich einen Tag später am 05. Juli starteten 4 Teams bei der Old- und Youngtimerfahrt in Bad Neuenahr. Die Aufgabenstellung erstreckte sich von Chinesenzeichen über Kartenausschnitte, Fragen zur Strecke bis hin zur Sollzeitprüfung. Alfred und Christa Novotny belegten auf Porsche 911 Platz 4, gefolgt von Peter und Michael Berg auf Alfa Romeo Spyder 1750 mit Platz 6. Platz 11 ging an Jörg und Hiltrud Ritter auf Volvo Amazon und Platz 17 an Iris und Bernd Halfmann auf Mercedes 230 CE.

Der 8. Lauf fand am 18./19. Juli in heimischer Umgebung bei der Adenau Classic statt. Alfred Novotny hatte sich delicate Aufgabenstellungen ausgedacht, die es zu meistern galt. Iris und Bernd Halfmann zeigten sich besonders engagiert und konnten den Gesamtsieg für sich verbuchen. Jörg und Hiltrud Ritter erreichten Platz 4, Uwe Kretzer und Claudia Hebeler Platz 10.

Classic Sport im MSC Adenau

19. Int. ADAC Adenau Classic vom 17.-19. Juli 2009 aus der Sicht eines Teilnehmers

Am 18. Juli trafen sich insgesamt 75 Fahrzeuge zur touristischen Ausfahrt im Aston Martin Testzentrum am Nürburgring, darunter 1 Motorrad und 14 Super Sevens. Nach Dokumentenprüfung, technischer Abnahme und Fahrerbesprechung erfolgte bei wechselhaften Witterungsbedingungen der Start der einzelnen Fahrzeuge im 60 sec. Abstand zur 1. Etappe.

Die Aufgabenstellung aller 3 Etappen war klar definiert: es mussten anhand von Kartenausschnitten der richtige Weg gefunden und alle grünen Ortshinweisschilder bzw. gelben Ortseingangsschilder sowie Stempelkontrollen notiert werden. Außerdem galt es diverse Sonderprüfungen zu absolvieren.

Etappe 1

Kurz nach dem Start fand bereits die 1. Sonderprüfung statt. In Reimerath musste eine vorgegebene Strecke mit 29 km/h durchfahren werden. Weiter ging es über Kelberg nach Hilgerath, wo jeder Teilnehmer versuchen musste mit dem rechten Hinterrad seines Fahrzeugs an einen Balken mit 45 cm Abstand heranzufahren. Die weitere Route führte uns über Dreis, Pelm und Roth nach Birgel zur Mittagspause in der Historischen Wassermühle. Bei rustikalem Ambiente durften wir das Essen genießen und uns für die 2. Etappe stärken. Bis dahin schien alles recht einfach zu sein, was sich jedoch schon bald ändern sollte, denn Fahrleiter Alfred Novotny hatte sich bei der weiteren Streckenführung richtig Gedanken gemacht.

Etappe 2

Es begann etwas chaotisch, denn einige Teilnehmer starteten zu früh, sodass es für andere schwierig war ihre Zeit einzuhalten. Außerdem richtete sich der Zeitnehmer nicht nach der Funkuhr, sondern nach der eigenen Armbanduhr, die gerade mal 3 Minuten vorging. Direkt nach dem Start war die nächste Sonderprüfung zu absolvieren (mittig zwischen 2 Pylonen fahren), wobei leider auch schon mal schräg gemessen wurde.

Die Strecke führte uns dann über Feusdorf und Stadtkyll zum Flugplatz Dahlemer Binz, wo ein Slalomparcours in einer selbst gesetzten Zeit gefahren werden musste. Hier kam es für manche Teilnehmer bis zu 90 Min. Wartezeit. Vor Blankenheim hatte Alfred Novotny wohl „vergessen“ das grüne Ortshinweisschild „Urft“ von Laub zu befreien, sodass dieses nur von 2 Teilnehmern gefunden wurde. In Blankenheim musste bei der SP 5 genau 3,50 m vorgefahren werden; allerdings wurde den Teilnehmern nicht gesagt, dass bei der Messung der „Satz des Pythagoras“ in Kraft tritt. Nach der Kaffeepause in Lommersdorf führte uns die Strecke über Fuchshofen nach Reifferscheid, wobei die Serpentina zum sportlichen Fahren einluden. In Adenau galt es die letzte Sonderprüfung für diesen Tag zu absolvieren: GLP mit 36 km/h, bevor es zum Tagesziel ins Aston Martin Testzentrum ging.

Nach dem köstlichen Buffet und diversen Showeinlagen erfolgten die Siegerehrungen der Mannschaften und Sonderprüfungen des Tages. Ein langer, aber schöner Tag ging zu Ende und jeder freute sich auf Sonntag 8.00 Uhr Nordschleife pur.

Etappe 3

Der Sonntag begann leider mit starken Regenfällen, was die Freude auf die Nordschleife etwas trübte. Im Laufe der fast 2 Stunden zeigte sich sogar ab und zu die Sonne und ließ die Rennstrecke fast abtrocknen, sodass es doch noch zu einem Highlight wurde. Die Teilnehmer verhielten sich sehr diszipliniert, sodass es trotz der widrigen Verhältnisse zu keinerlei Zwischenfällen kam.

Beim Start zur 3. Etappe am Aston Martin Testzentrum begann es wieder heftig zu regnen, was nicht das letzte Mal für diesen Tag sein sollte. Der Weg führte uns über Bauler zum Scharfen Kopf, wo mit vorgegebenem Abstand an ein Gatter heranzufahren war. Auch auf dem weiteren Weg über Drees, Freilingen, Langenfeld und Jammelshofen hatte Herr Novotny in die Trickkiste gegriffen und einen Selbststempler versteckt, wobei er beim Kopieren die Hauptstraße in Acht an den unteren Kartenrand verbannte und man schnell die Abzweigung übersah. Zurück in Adenau absolvierten wir dann die letzte Sonderprüfung, bei der ein vorgegebener Parcours in genau 12 sec. zu durchfahren und dann das Fahrzeug innerhalb der Pylonen mit den Vorderrädern zum Stehen zu bringen war. Nun hatten wir unsere Mittagspause in der Gemütlichen Ecke wohl verdient und konnten es uns schmecken lassen. Zum Nachmittag hin fuhren alle Teilnehmer wohl geordnet zur Adenauer Komturei zum Zieleinlauf, wo nochmals eine Vorstellung stattfand. Bei Kaffee und Kuchen waren alle schon auf die Siegerehrung gespannt, die, in gewohnter Weise, durch Klaus Steinbring moderiert wurde.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es eine gelungene und schöne Veranstaltung war. Die meisten der Teilnehmer werden wohl auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Im Namen aller Teams gilt besonderen Dank der Organisationsleitung und allen Helfern, die dieses Ereignis ermöglicht haben.



RC Car Racing

Baldes-Brüder geben unverändert beherzt Gas



Jörg und Uwe Baldes geben im RC Car Racing, dem Rennsport mit ferngesteuerten Fahrzeugen im Miniformat, weiterhin beherzt Gas. Seit 1993 nehmen die Brüder an regionalen, nationalen und auch internationalen Rennen teil, zum Teil mit beachtlichen Erfolgen. So stehen für Jörg Baldes eine Finalteilnahme (unter den besten Zehn) bei einer Europameisterschaft und ein deutscher Meistertitel zu Buche. Uwe Baldes kann einen vierten Platz bei einer Weltmeisterschaft, eine Finalteilnahme bei einer EM und drei nationale Titel aufweisen. Im Modellrennsport des MSC Adenau sind sie mittlerweile die einzigen beiden Aktiven, leider.

Unverändert konzentrieren sich Jörg und Uwe Baldes auf die Klasse der Modelle im Maßstab 1:8 mit 3,5-ccm-Verbrennungsmotor, die Formel 1 des RC Car Racings. Gefahren werden diese Hightech-Boliden im Miniformat, an denen alles einstellbar ist wie an einem „großen“ Rennwagen, mit aerodynamisch optimierten Sportprototypen-Karosserien. Die Allrad-Flitzer erreichen einen Topspeed von bis zu 115 km/h, noch beeindruckender ist aber die Beschleunigung von Null auf Tempo 100 in 1,7 Sekunden.



Bereits im dritten Jahr sind die beiden Teamfahrer des italienischen Chassis-Herstellers Motonica, zu dem wird Uwe Baldes motoreseitig von Team Orion unterstützt. Beim Saisonauftakt, dem Lauf zur Westdeutschen Meisterschaft in Dormagen, mussten beide noch auf das bewährte 2008-er Chassis zurückgreifen, weil die Neuentwicklung P81 erst drei Tage vor dem Rennen eingetroffen war.



In Dormagen blieb Jörg nach einem Crash im Halbfinale nur Rang zwölf, Uwe wurde Sechster. Beim nächsten Lauf auf der Heimstrecke in Bad Breisig belegte Uwe nach einem Kupplungsschaden im Finale Rang zehn, Jörg wurde Siebter. In Hamm schaffte Jörg den achten Platz, während Uwe mit einem Aufhängungsdefekt im Halbfinale scheiterte und sich mit Rang zwölf begnügen musste. Beim letzten Lauf in Oberhausen, der Lieblingsstrecke der Gebrüder Baldes, wurde das Rennen nach der Qualifikation wegen Regen abgebrochen. Uwe Baldes war bis dahin als Vierter bestens unterwegs, Jörg folgte als Sechster - so wurde letztlich auch gewertet.

RC Car Racing

Es folgte die Deutsche Meisterschaft in Hildesheim bei Hannover, an der aber nur Uwe Baldes teilnehmen konnte. Vom ersten Training am Mittwoch begleiteten wechselweise Regen und Sonne den Event, was reichlich Trainingszeit kostete. Uwe Baldes haderte mit ungewöhnlichen Defekten an Motor und Getriebe, mit der Motorleistung, mit der Fahrwerksabstimmung und letztlich auch mit seiner eigenen Performance. So belegte er letztlich Rang 30 und war zwar besser als vor einem Jahr, aber es entsprach trotzdem nicht seinen Erwartungen. Bereits im Mai hatte er an der Europameisterschaft in Casino südlich von Rom teilgenommen. Auch dort lief es nicht nach Wunsch, am Ende der einwöchigen Veranstaltung reisten er und Mechaniker Arno Püpke mit dem enttäuschenden 65. Platz im Gepäck nach Hause. „Jörg und ich haben nicht mehr soviel Zeit für die Testarbeit wie früher“, so Uwe Baldes, „zudem sind wir als Motonica-Teamfahrer quasi Einzelkämpfer, das macht es doppelt schwierig.“

Darüber hinaus starten beide sporadisch in der 1:10-Klasse mit 2,11-ccm-Motoren und Tourenwagen-Karosserien. In der Westdeutschen Meisterschaft belegte Uwe Baldes trotz Motorschadens im Finale Rang zehn in Oberhausen. In Düren verzichteten die Brüder wegen Regens auf die Finalteilnahme und begnügten sich mit den Plätzen 14 und 21 für Jörg bzw. Uwe. In Bad Breisig kämpften sich beide wieder bis ins Finale vor, Jörg wurde Sechster, Uwe Achter.

In der Klasse im Maßstab 1:10, in der beide mit Unterstützung des Importeurs SMI ein Xray NT1-Chassis fahren, steht im September die Deutsche Meisterschaft in Türkheim im Allgäu auf dem Plan. „Ich hoffe, wir finden die Zeit für einige Trainings- und Test-Einheiten in Bad Breisig, um uns auf diese DM bestmöglich vorzubereiten“, so Jörg Baldes. „Zum Glück ist die noch junge RC-Rennstrecke in Bad Breisig täglich und bis zur Dunkelheit geöffnet, so dass wir recht nah gute Trainingsmöglichkeiten haben.“

Neben dieser DM und drei Läufen zu einer neuen westdeutschen Rennserie plant Uwe Baldes zudem noch die Teilnahme an der Europameisterschaft 40+ im September in Madrid. „Dafür brauche ich aber noch einen Helfer, ohne geht es nicht. Das ist eines unserer größten Probleme, dass wir keinen festen Helfer bei den Rennen haben. Wenn jemand, der diese Zeilen liest, mal Lust hat, uns zu einem Rennen oder Training zu begleiten - wir würden uns freuen.“

Nicht als Teilnehmer, sondern als Zuschauer wollen die Baldes-Brüder Mitte August für zwei, drei Tage nach Lostallo in der Schweiz, wo die

1:8 Weltmeisterschaft mit 150 Teilnehmern aus aller Welt über elf Tage ausgetragen wird. „Das darf man sich nicht entgehen lassen, wenn die WM so nah ist“, sagt Uwe, und Jörg ergänzt: „Wer hochkarätige RC Car-Action mal in der Nähe live erleben will, der sollte sich die kleinen Rennwagen mal in Bad Breisig anschauen.“



Adenauer Jugend Kart Slalom Cup um die Rewe Weinlauben Pokale

Christian Schomisch, Lukas Daniels und Matthias Linden gewinnen in ihrer Altersklasse

Der 6. Lauf fand bei idealem Sommerwetter statt: strahlender Sonnenschein und angenehm warme Temperaturen, somit wurde es dem einen oder anderen Kartfahrer vielleicht sogar ein bisschen zu warm im Rennoverall.

K 1:



Auch im 6. Lauf zeigte Christian Schomisch seine Klasse und gewann somit bis jetzt alle Läufe im Adenauer Jugend Kart Slalom Cup in seiner Gruppe K 1. Der Langenfelder dominierte ganz klar den 1. Durchgang: mit über zwei Sekunden Vorsprung (0:32,03) vor Raphael Stoll, der in einer Zeit von 0:34,66 ins Ziel kam und Jens Schmitt (0:38,16). Im 2. Wertungslauf wagte Christian Schomisch zu viel: die Folge war ein Pylonenfehler, der ihn auf den 3. Platz zurückwarf (0:35,03). Raphael Stoll gewann den 2. Durchgang in einer Zeit von 0:33,20 vor Jan Rader mit 0:34,58.

Allerdings reichte der im 1. Durchgang herausgefahrenere Vorsprung für Christian Schomisch aus und sicherte ihm den Gesamtsieg im 6. Lauf in einer Zeit von 1:07,06 vor Raphael Stoll mit 1:07,86 und Jan Rader. Die weiteren Platzierungen: Jens Schmitt und Johannes Schmitz.

K 2:



Zehn Kartfahrer gingen in der K 2 an den Start und in beiden Wertungsläufen setzte sich Lukas Daniels durch. Im 1. Durchgang war der 13-Jährige aus Blankenheim einen Wimpernschlag schneller (0:31,48) als sein Kartkollege Marius Lemb, der mit einer Zeit von 0:31,49 gestoppt wurde. Dicht gefolgt von Tobias Michels, der mit 0:31,59 auch flott unterwegs war.

Im 2. Wertungslauf legte Lukas Daniels noch einen Zahn zu und entschied diesen Lauf ganz klar für sich: mit einer Zeit von 0:30,84 vor Marius Lemb (0:31,60) und sicherte sich in seiner Altersgruppe somit seinen mittlerweile 4. Gesamtsieg im Adenauer Jugend Kart Slalom Cup. Alle weiteren Ergebnisse: Marius Lemb, Marcel Kraus, Sören Wollenweber, Nico Lemb, Fabian Klein, Tobias Michels, Katharina Linden und Andreas Hoffmann.

K 3:



In der Altersgruppe der 15 bis 18-Jährigen ging es diesmal ziemlich knapp zu. Mit einem hauchdünnen Vorsprung setzte sich Matthias Linden in einer Zeit von 0:30,94 vor Achim Hilberath (0:30,96) sowie Marcel Schumacher und Marius Krämer, die beide jeweils mit 0:31,31 gestoppt wurden, durch.

Im 2. Durchgang gelang Matthias Linden wieder die schnellste Zeit, denn seine Runde wurde mit 0:30,93 gestoppt und wiederum ist ihm Achim Hilberath dicht auf den Fersen mit 0:31,01 sowie Lukas Füllgrabe (0:31,04). In der Gruppe K 3 sichert sich Matthias Linden aus Altenburg seinen 1. Gesamtsieg im Adenauer Jugend Kart Slalom Cup.

Alle übrigen Ergebnisse: Achim Hilberath, Marcel Schumacher, Niklas Zimmermann, Marius Krämer, Yannick Ballmes, Markus Linden, Mirco Rader, Michael Baur, Lukas Füllgrabe, Marcel Müller und Kai Hostert.

Weitere Berichte, Ergebnisse und Bilder zum Adenauer Kart Slalom Cup unter: www.msccadenau.de

REWE



8. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft Christian Schomisch wird Zweiter, Achim Hilberath Dritter, Lukas Daniels belegt Platz vier

Der achte von elf Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand auf dem Parkplatz der Rheinpark - Therme in der Rheinallee in Bad Hönningen statt.

Der MSC Christophorus Bad Hönningen veranstaltete bei wechselhaften Wetter den 15. ADAC Jugend Kart Slalom. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 145 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in fünf Altersklassen 17 Piloten am Start.

Das wechselhafte Wetter bereitete den Piloten besonders in der Altersklasse 4 und 5 erhebliche Schwierigkeiten. 14 Fahrer hatten bereits ihren ersten Wertungslauf gefahren, da öffnete der Himmel seine Schleusen. Aus Gründen der Chancengleichheit entschieden sich die Verantwortlichen nach dem Wechsel der Reifen von Slick auf Regen für einen Neustart der gesamten K4. Auch in der K5 gab es immer wieder den einen oder anderen kräftigen Regenschauer der den Piloten das Leben schwer machte.



Christian Schomisch fuhr in seiner Altersklasse 2 zum wiederholten male einen hervorragenden zweiten Platz ein. Damit liegt er in der laufenden Meisterschaft auf dem 3 Tabellenplatz der Klasse K2, wobei noch zwei Ergebnisse als Streichresultate gestrichen werden. Danach wäre es sogar Platz zwei.

In der Klasse K4 platzierten sich gleich zwei MSC Adenau Fahrer in den Top 5. Achim Hilberath belegte den dritten Platz und Lukas Daniels nur knapp dahinter einen hervorragenden vierten Platz, was in der laufenden Meisterschaft für Lukas Tabellenplatz 5 und für Achim Tabellenplatz 7 bedeutet.

In der Klasse K5 konnte Marcel Schumacher sein bestes Saisonergebnis mit einem tollen fünften Platz einfahren. Hätte er seine Trainingszeit mit 34,54 Sek (die schnellste der K5) in den beiden Läufen umsetzen können wäre der Platz ganz oben auf dem Podest drin gewesen.

9. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft Platz 1 bis 3 für MSC Adenau Piloten in der Altersklasse 4

Der neunte von elf Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand auf dem Festplatz in Arzbach (Westerwald) statt.

Der AMC Arzbach veranstaltete bei sommerlichen Temperaturen den 21. ADAC Jugend Kart Slalom. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 147 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in fünf Altersklassen 19 Piloten am Start.

Die Klasse K5 startete an diesem Tage nicht wie gewohnt am späten Nachmittag, sondern bereits morgens um 9 Uhr. Das war erforderlich weil der MSC Adenau an diesem Tag eine eigene Automobilschlalom Veranstaltung im Fahrerlager des Nürburgrings hatte und einige Piloten der K5 auch dort im Walkenbach Slalom Cup an den Start gehen wollten.

Das es in Arzbach ein gutes Mannschaftsergebnis werden sollte, zeichnete sich bereits nach den ersten vier gefahrenen Klassen ab. In der Klasse K5 verpasste Matthias Linden nur denkbar knapp das Podium und fuhr auf Platz vier. Marcel Schumacher schaffte es ohne Pylonenfehler ebenfalls noch in die Top Ten und wurde auf Platz neun gewertet. Christian Schomisch festigte mit Tagesplatz fünf, trotz eines Pylonenfehlers (ohne Fehler hätte er gewonnen), seinen zweiten Platz in der Meisterschaft der Klasse K2. Auch Marcel Kraus mit Platz fünf und Andreas Hoffmann mit Platz 6 in der Klasse K3 trugen zum guten Mannschaftsergebnis bei.

Die Sensation an diesem Tage schafften jedoch die MSC Adenau Piloten die in der Klasse K4 starteten. Dort war das Siegerpodest nur mit Fahrern des MSC Adenau besetzt. Lukas Daniels holte sich mit zwei lupenreinen Wertungsläufen den Tagessieg in der K4 und verwies seine Teamkollegen Tobias Michels und Achim Hilberath auf die Plätze zwei und drei. Das tolle Ergebnis rundete mit einem weiteren Top Ten Ergebnis Danijel Abdulahi ab, der ohne Pylonenfehler Platz acht herausfahren konnte.

Insgesamt fuhren an diesem Tag 9 Piloten des MSC Adenau unter die Top 10 was eine tolle Leistung darstellt.



10. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft 7 Fahrer des MSC Adenau fahren in die Top Ten.



Der zehnte von elf Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 28. Juni 2009 auf dem Parkplatz am Apollinarisstadion in Bad Neuenahr statt.

Der ASC Ahrweiler unter Leitung von Manfred Frings veranstaltete bei sommerlichen Temperaturen einen Kart Slalom Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalommeisterschaft. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 147 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in fünf Altersklassen 17 Piloten am Start.

Bei der Veranstaltung platzierten sich 7 Piloten des MSC Adenau sich in den Top Ten.

Dabei belegte Christian Schomisch in der K2 den vierten Platz. Rafael Stoll, der ebenfalls in der K2 an den Start ging, belegte Platz 10.

Andreas Hoffmann in der K3 unterwegs fuhr mit 2 fehlerfreien Läufen auf Platz sieben. Lukas Daniels verpasste in der Klasse 4 den obersten Platz auf dem Treppchen ganz knapp und holte sich einen hervorragenden zweiten Platz. Auf den Plätzen sieben und neun landeten Tobias Michels und Yannick Ballmes.

In der K5 fuhr Marcel Schumacher mit zwei fehlerfreien Wertungsrunden auf Platz 8.

Der ASC Ahrweiler hatte eine perfekte Strecke gebaut die viel Mut, Können und das nötige Geschick erforderte.

11. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft Matthias Linden wird zweiter Marcel Schumacher belegt Platz sechs.



Der letzte Saisonlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 05. Juli 2009 auf dem Betriebsgelände der Fa. Ermert in Wehbach statt.

Der MSC Asdorftal veranstaltete bei sommerlichen Temperaturen den letzten Kart Slalom Lauf der Saison 2009 zur ADAC Jugend Kart Slalommeisterschaft. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 131 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in fünf Altersklassen 17 Piloten am Start.

Beim letzten Lauf der Saison versuchten die Piloten noch den einen oder andern Punkt für die Qualifikation zu den Endläufen zu sammeln, was aber bei einigen nicht mehr gelang.

Aber wie heißt es im Motorsport so schön: **"Sieg und Niederlage liegen ganz eng zusammen."**

In der K1 belegte Jens Schmitt als jüngster Starter den zehnten Platz.

Marcel Kraus fuhr in der K3 einen guten neunten Platz und ist damit auch in den Endläufen vertreten. Achim Hilberath belegte in der K4 einen hervorragenden dritten Platz und durfte auf das Treppchen steigen.

Eine Stufe höher auf dem Treppchen landete Matthias Linden aus der K5, denn er erkämpfte sich Platz zwei. Ganz knapp mit nur 0,12 Sekunden Rückstand zu den Pokalplätzen belegte Marcel Schumacher einen sehr guten sechsten Platz.

Für die Endläufe platzierten sich vom MSC Adenau 9 Fahrer, was eine tolle Leistung darstellt.



**ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft
9 Fahrer des MSC Adenau erreichen die Endläufe.**

Der letzte Saisonlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 05. Juli. 2009 auf dem Betriebsgelände der Fa. Ermert in Wehbach statt. Damit ist die Entscheidung der Saison gefallen, welche Fahrer sich in der laufenden Meisterschaft für die Endläufe zur ADAC Gau Mittelrhein Meisterschaft qualifiziert haben.

Die Meisterschaft läuft wie folgt ab.

11 Läufe werden in der Saison von April bis Juli an verschiedenen Orten ausgetragen.

Die besten 15 Fahrer in jeder Altersklasse (K1 - K5) nehmen an den Endläufen, von denen einer in der ADAC Region A und einer in der ADAC Region B stattfindet, teil.

Aus den Vorrunden nehmen die Fahrer je nach Platzierung unterschiedlich viele Punkte mit, zu denen dann noch die Punkte der Endläufe zu addiert werden. Der erste Endlauf der Region B findet am Sonntag den 30.Aug. 2009 in Wengerohr und der zweite Endlauf der Region A am 06.Sept.2009 in Simmern statt.

Nach den beiden Endläufen fahren die besten 10 Fahrer zur Rheinland - Pfalz Meisterschaft nach Bitburg. Die besten vier Piloten sind für die ADAC Südwest Meisterschaft und die ersten drei jeder Altersklasse für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Das Ziel was alle 9 Piloten des MSC Adenau sich gesteckt haben ist, das sie die Qualifikation für die Rheinland Pfalz Meisterschaft erreichen. Christian Schomisch, Lukas Daniels, Achim Hilberath und Matthias Linden haben für die Endläufe schon gute Punkte erreicht und rechnen sich gute Chancen für die Top vier in ihrer Altersklasse aus.

Der MSC Adenau, sowie der Sponsor Tankschutz Roberts aus Adenau drücken allen Teilnehmern die Daumen und wünschen viel Erfolg

Hier die Fahrer die zu den Endläufen fahren, mit Tabellenplatz und Punkten:

K1:

Jens Schmitt, Bad Münstereifel - Tabellenplatz 11 (56 Punkte)

K2:

Christian Schomisch, Langenfeld - Tabellenplatz 2 (76 Punkte)

Raphael Stoll, Herschbroich - Tabellenplatz 12 (54 Punkte)

K3:

Marcel Kraus, Hönningen - Tabellenplatz 10 (58 Punkte)

K4:

Lukas Daniels, Blankenheim - Platz 3 (72 Punkte)

Achim Hilberath, Kottenborn - Platz 4 (70 Punkte)

Tobias Michels, Wiesemscheid - Platz 15 (48 Punkte)

K5:

Matthias Linden, Altenburg - Platz 6 (66 Punkte)

Marcel Schumacher, Liers - Platz 9 (60 Punkte)



Tankschutz Robertz

Indoor Kart mit dem Team Schlusslicht

Die letzten Meldungen kommen vom Team Schlusslicht

Viele schnelle Runden für Armin Zehren**Newsticker -- Newsticker - Newsticker - Newsticker --**

04.06.2009: Armin Zehren siegt beim 1h Rennen im East Kartcenter in Belgien, Ottmar Böhm wird dritter, Werner Robertz holt Platz vier, Max Niggemann und Jochen Hoffmann folgen auf den Plätzen sechs und sieben. Schnellste Runde: Armin Zehren in 51,02 sec.

07.05.2009: Armin Zehren siegt beim 1h Rennen im East Kartcenter in Belgien vor Ottmar Böhm, Max Niggemann und Werner Robertz. Schnellste Runde: Armin Zehren in 50,13 sec.

24.04.2009: Neue Videos vom Nürburgring (GP-Kurs)

Eine Runde mit Armin Zehren im Kart über den GP-Kurs des Nürburgrings

Unter: www.team-schlusslicht.com , unter „News“ ansehen !!!**Mehr über das Team Schlusslicht unter: www.team-schlusslicht.com****Impressum:****Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC

Postfach 58, 53512 Adenau

Alfred Novotny

Kontakt:

Alfred.Novotny@mscadenau.de**Texte und Beiträge:**

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Hans-Peter Schumacher, Hiltrud Ritter, Christian Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Stephan Wölflick, Urs Bressan, Heinz Stüber, Peter Burggraf, Uwe Baldes

Fotos:

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Christian Reinsch, Farid Wagner, Norbert Klein, Florian Hanf, Heinz Stüber, Peter Burggraf, Uwe Baldes

Platz zwei für MSC Adenau Pilot Erik Piette mit Partner Martin Schuh

Nürburgring. Die IDM macht zurzeit Sommerpause, für Martin Schuh (Team Romero Brühl/MSC Freier Grund) wurde es am Wochenende aber wieder ernst. Zusammen mit dem Belgier und MSC Adenau Piloten Erik Piette (AS Motorradtechnik) startete Schuh beim Sechs-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.

Die beiden Qualifikationstrainings beendeten Schuh und Piette mit einem hervorragenden zweiten Startplatz in der Klasse 1 (Supersport). Pünktlich um 12 Uhr am Sonntagmittag wurde das Sechs-Stunden-Rennen bei trockenen Wetterverhältnissen gestartet. Erik Piette setzte sich in Führung. Nach knapp einer Stunde erfolgte der erste Boxenstopp. Der Sieger Martin Schuh übernahm den nächsten Turn und konnte die Führung verteidigen und ausbauen.

Nach drei Stunden kam es zu einem unerwarteten Wetterumschwung und es begann stark zu regnen. Martin Schuh übernahm nach dem Reifenwechsel bei diesen schwierigen Wetterbedingungen und baute die Führung weiter aus.

Um 17 Uhr erfolgte der letzte geplante Boxenstopp des Romero Brühl Teams und der Belgier Erik Piette sollte den Sieg nach Hause fahren. Doch fünf Minuten vor dem Ende musste Piette einen weiteren Boxenstopp machen, da die Strecke abtrocknete und mehr Sprit als kalkuliert verbraucht wurde. Chefmechaniker Martin Schmitt reagierte schnell und schickte Schuh mit der zweiten vorbereiteten Einsatzmaschine auf die Strecke, um so wenig Zeit wie möglich beim Boxenstopp zu verlieren. Nach sechs Stunden beendete Martin Schuh das Rennen auf Rang 2. „Wir sind wirklich glücklich. Es war ein hartes Rennen bei diesen Wetterbedingungen. Der letzte Boxenstopp hat uns zwar leider den Sieg gekostet, aber wir haben unseren zweiten Platz noch ins Ziel retten können“, so Martin Schuh freudestrahlend bei der Siegerehrung.

Internet Adressen unserer Club Mitglieder**Hier veröffentlichen wir interessante Internet Adressen unserer Club Mitglieder, -- einfach mal reinschauen....**Hans Robert Holzer: www.HaroHolzer.deSabine Schmitz: www.speedbee.deJörg Wiskirchen: www.wiskirchen-motorsport.deWer hier seine Adresse veröffentlicht haben möchte, sende bitte eine Mail an: Karl.Eckstein@mscadenau.de**Vorschau****im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....**

...den Clubtag im Rahmen der Rallye Oberehe

...das Stadt- und Heimatfest Adenau

...die 17. Adenauer ADAC Herbstfahrt zum Saisonausklang

...die restlichen Läufe zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring

...die restlichen Läufe zur ADAC Procar

...die restlichen Läufe zur Youngtimer Trophy und Rallye Trophy

...die End-Läufe zur Jugend Kart Slalom Meisterschaft

...die End-Läufe zu Automobil Slalom Meisterschaften

...uvm.

Wir sind Heimat!



- zuverlässig
- engagiert
- persönlich
- sicher

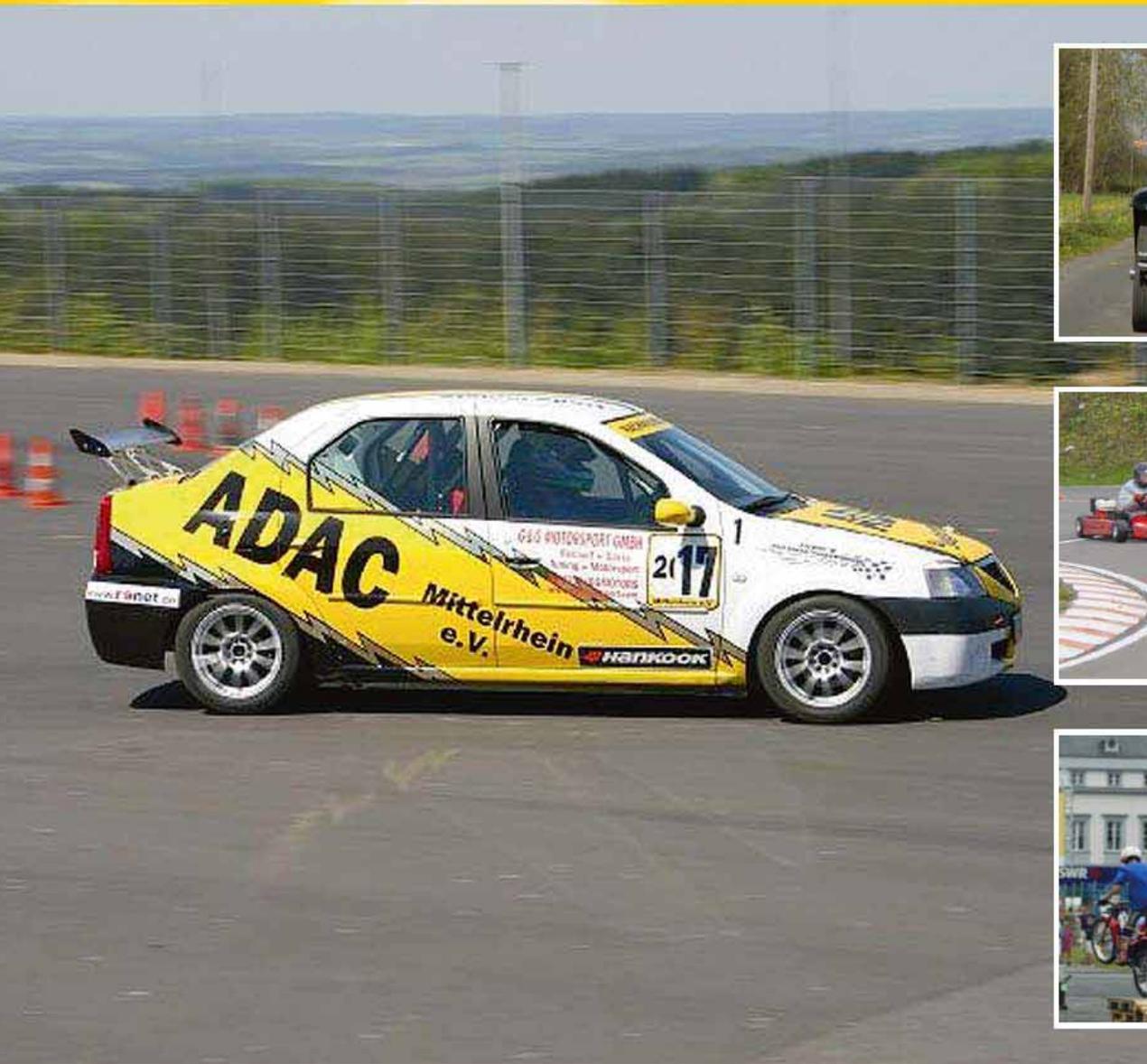
www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG



ADAC

ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...



**...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/13 03-26/-28/-29/-30/-42/-63
Telefax: 02 61/13 03 75
E-Mail: adac@mrh.adac.de
Internet: www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.